

1. Landesweite Projekte

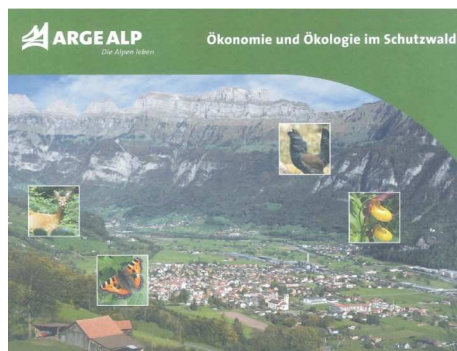
• Ökonomie und Ökologie im Schutzwald

Auf Initiative des Kantons St. Gallen wurde im Jahre 2009 unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) ein internationales Projekt zum Thema Schutzwald gestartet. Nach knapp fünfjährigem Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch fand am 16. Januar 2014 der abschließende Workshop statt.

Die Schutzwaldfachleute in den Alpenregionen sind sich einig: Der Schutzwald ist ein zentrales Element für die wirtschaftliche Prosperität und die Sicherheit der Bevölkerung in den Alpentälern. Über die Art und Weise, wie ein Schutzwald zu pflegen ist, besteht über die Länder hinweg ein fachlicher Konsens.

Die Fachleute sind sich einig: Schutzwaldpflege ist ein grundlegender Pfeiler für das Leben und die Sicherheit der Bevölkerung in den Alpentälern. Zwischen Ökonomie und Ökologie besteht kein Widerspruch. Eine nachhaltige Schutzwaldpflege trägt beiden Elementen gleichermaßen Rechnung. Die Forstdienste und die Waldeigentümer verfügen über ein großes fachliches Know-how. Zusammen mit der Politik, die die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft und Ressourcen bereitstellt, ermöglichen sie so uns allen sicheres Wohnen und Leben im Alpenraum.

Die Erkenntnisse und Forderungen wurden in einem Manifest für den Schutzwald zusammengetragen. In einer Broschüre wurden für die Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit die wichtigsten Ergebnisse des Projektes zusammengefasst und auf die Bedeutung des Schutzwaldes im Alpenbogen hingewiesen.



1. Progetti a livello provinciale

• Economia ed ecologia nel bosco di protezione

Nel 2009, su iniziativa del cantone San Gallo e sotto l'egida della Comunità di Lavoro Regioni Alpine, è stato avviato un progetto internazionale sul tema bosco di protezione. Dopo quasi cinque anni di scambio di know-how e di esperienze, il 16 gennaio 2014 ha avuto luogo il workshop conclusivo.

Gli specialisti del settore forestale delle regioni alpine aderenti al progetto sono unanimi nell'affermare che il bosco di protezione è un elemento fondamentale per la prosperità economica e la sicurezza delle popolazioni delle vallate alpine. Esiste un consenso internazionale sugli interventi selvicolturali da eseguire per curare le foreste con funzione protettiva.

Gli operatori del settore forestale sono concordi nell'affermare che la cura delle foreste protettive è un elemento fondamentale per garantire la vita e la sicurezza delle popolazioni delle vallate alpine. Fra economia ed ecologia non c'è contraddizione. Una cura del bosco sostenibile tiene conto in egual misura di entrambi gli elementi. I servizi forestali e i proprietari del bosco dispongono di buone conoscenze tecniche. Insieme agli operatori politici, che forniscono le risorse e creano i presupposti necessari, essi ci permettono di abitare e di vivere al sicuro nelle regioni alpine.

Le conoscenze e richieste sono state raccolte in un Manifesto per il bosco di protezione. I risultati più rilevanti del progetto sono inoltre confluiti, in forma concisa e ponendo particolare enfasi sull'importanza del bosco di protezione nell'arco alpino, in un opuscolo destinato agli organi decisionali e all'opinione pubblica.

• Zertifizierung der Waldbewirtschaftung

In Südtirol hat der Südtiroler Bauernbund, welcher den Großteil der Südtiroler Waldbesitzer vereinigt, mit der Unterstützung der Abteilung Forstwirtschaft, die Zertifizierung der von seinen Mitgliedern bewirtschafteten Wälder nach den Standards des PEFC (Programme for Endorsement of Forest Certification schemes) beantragt. Im Jahr 2004 hat die Gruppe das Zertifikat erhalten und im Jahr 2013 die Verlängerung für das Jahr 2014. Bisher (Stand 31/12/2013) wurden 2.140 Logos an private und öffentliche Waldbesitzer verteilt.

Durch die Zertifizierung wird das heimische Holz auf dem Markt bewertet. Somit gibt man auch den kleinen Waldbesitzern in unserer Provinz die Möglichkeit, Holzware mit international anerkanntem Nachhaltigkeitssiegel anzubieten. Sägewerke und Holzhändler, die schon heute zertifiziertes Holz nachfragen, können dieses nun auch auf dem heimischen Holzmarkt finden.

Im Jahr 2009 hat die Landesregierung einen Beschluss über die Verwendung von zertifiziertem Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung genehmigt. Es handelt sich um ein wichtiges Zeichen von Verantwortung, das die Landespolitik mit dieser Entscheidung aufzeigen will. Mit diesem Beschluss wird es künftig bei öffentlichen Aufträgen eine Vorzugsspur für zertifizierte Holzprodukte geben (Bauholz, Möbel, Böden), für welche die Herkunft und die umweltschonende Bewirtschaftung nachgewiesen werden kann. Damit werden die Richtlinien auf EU- und nationaler Ebene zur Bekämpfung von illegalen Abholzungen angenommen, und gleichzeitig alle Waldbesitzer und Holzverarbeitenden Betriebe gefördert, welche sich für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung einsetzen.

Diese Entscheidung kommt auch den lokalen Verarbeitungsbetrieben zu Gute, die sich dem Zertifizierungsprozess unterzogen haben und denen somit bei der Bereitstellung von Holz aus sicherem und garantiertem Ursprung, wie zum Beispiel aus unseren Wäldern, eine Vorzugsschiene eingeräumt wird.

• Erfassung von Flughindernissen

Gemäß Landesgesetz 1/06 sind die Betreiber von Luftfahrthindernissen (LFH) verpflichtet, deren Bestehen, Errichtung und Abbau der Landesabteilung Forstwirtschaft zu melden. Das Ziel ist die Erstellung einer flächendeckenden, digitalen, ständig aktualisierten Karte der gesamten Flughindernisse in Südtirol. Diese Karte soll Hub-

• La certificazione della gestione forestale

In Alto Adige l'Unione Agricoltori e Coltivatori Diretti Sudtirolesi - Südtiroler Bauernbund, che riunisce la maggior parte dei proprietari boschivi, con il sostegno della Ripartizione Foreste ha deciso di certificare le foreste gestite dai propri membri seguendo lo schema PEFC (*Programme for Endorsement of Forest Certification schemes*). Nel 2004 il Gruppo ha ottenuto il certificato e nel 2013 il rinnovo annuale per il 2014. Fino ad ora (situazione 31/12/2013) sono stati concessi in uso quasi 2.140 loghi a proprietari boschivi pubblici e privati.



Attraverso la certificazione si valorizza sul mercato il legname locale, dando anche ai piccoli proprietari boschivi della nostra provincia la possibilità di offrire materiale con garanzie di sostenibilità riconosciute a livello internazionale. Segherie, commercianti e falegnami che già oggi richiedono legname certificato hanno quindi la possibilità di acquistarlo direttamente in provincia senza rivolgersi ai mercati stranieri.

Nel 2009 la Giunta Provinciale ha approvato una delibera relativa all'uso di legname e prodotti legnosi certificati derivanti da gestione forestale sostenibile. Si tratta di un importante segnale che la Giunta vuole dare nell'ottica degli acquisti responsabili. Con tale decisione, la Provincia si impegna a favorire nei bandi pubblici i prodotti legnosi certificati (es. strutture, mobili, serramenti, pavimenti), ovvero prodotti che diano garanzia di provenienza certa e sostenibile. In questo modo vengono recepiti e messi in pratica gli indirizzi comunitari e nazionali sulla lotta ai tagli illegali a livello internazionale e alla deforestazione incontrollata, premiando invece chi si impegna a favore di una gestione delle risorse forestali sostenibile dal punto di vista ambientale, sociale ed economico.

Questa scelta premia inoltre anche le aziende locali di trasformazione, che si impegnano sul fronte della certificazione, privilegiandole nelle forniture di legname di origine certa e garantita, come ad esempio quelle provenienti dai nostri boschi.

• Rilevamento degli ostacoli al volo

Secondo la Legge Provinciale 1/06 gli ostacoli alla navigazione aerea esistenti, quelli di nuova costruzione, nonché quelli smantellati devono essere comunicati dai gestori alla Ripartizione provinciale Foreste. Tali comunicazioni serviranno per creare una carta digitale aggiornata quotidianamente di tutti gli ostacoli presenti in Alto Adige.

schrauber- und Flugzeugpiloten einen genauen Überblick bieten bzw. die notwendige Information bereitstellen, um den Hindernissen frühzeitig auszuweichen. Die aktualisierte Karte der LFH trägt somit wesentlich zur Flugsicherheit in Südtirol bei.

Im Jahre 2013 erfolgten über die Forststationen sowie über das Amt für Forstplanung 293 Neu-meldungen und 284 Abbruch-meldungen.

Derzeit (Stand vom 31.01.2014) umfasst die digitale Karte 2.529 linienförmige und 754 vertikale Hindernisse.

Diese bisher erfassten Luftfahrthindernisse, die vom Amt für Forstplanung ständig aktualisiert werden, sind im Landes-Geobrowser veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden.

Die Meldung der Luftfahrthindernisse an die sachzuständigen Organisationseinheiten des Verteidigungsministeriums erfolgt seit 2012 vom Amt für Forstplanung digital und kostenlos für die Betreiber.

Seit Juni 2012 ist es möglich, beim Amt für Forstplanung für den kostenlosen Download der Luftfahrthindernisse anzuschauen. Die Modalität ist auf der Homepage beschrieben. Die Daten des Downloads werden täglich aktualisiert.

Weitere Informationen über dieses Projekt sowie den Zugriff zum Geobrowser findet man unter folgender Adresse:

<http://www.provinz.bz.it/forst/studien-projekte/flughindernissen.asp>

• geoLAFIS (Höfekartei)

Seit der Einführung des land- und forstwirtschaftlichen Informationssystems (LAFIS) im Jahre 2005 zur Umsetzung des Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum 2007 bis 2013 - nun verlängert bis 2014 (Ausgleichszulage und Umweltprämien) wurden alle für diese Gestellungen relevanten, landwirtschaftlich genutzten Flächen auf Grundparzellenebene erhoben. Diese Erhebungen wurden im Bereich des Grünlandes von den Mitarbeitern der Forstbehörde an den 38 Stationen durchgeführt. Die Eingabe von Obst- und Weinbauflächen wurden in den Zentral- und Bezirksämtern der Abteilung Landwirtschaft vorgenommen. Für die Erfassung der Daten wurde die EDV-Applikation „geoLAFIS“ verwendet.

Der Übergang der Methode der parzellengebundenen Abgrenzung der Kulturlächen zur freien Digitalisierung der tatsächlichen Bewirtschaftungssituation (Agrarkataster) wurde abgeschlos-

La carta fornirà ai piloti dei velivoli tutte le informazioni necessarie per evitare tali ostacoli e con ciò contribuire sensibilmente ad aumentare la sicurezza aerea.



Nel 2013 sono stati comunicati attraverso le stazioni forestali e l'Ufficio Pianificazione forestale 293 nuovi installazioni e 284 smantellamenti.

Attualmente (situazione al 31.01.2014) la carta digitale contiene 2.529 ostacoli lineari e 754 ostacoli verticali.

Gli ostacoli al volo finora rilevati ed aggiornati quotidianamente dall'Ufficio Pianificazione forestale, sono pubblicati sul browser della Provincia e possono essere visualizzati in qualsiasi momento.

Dal 2012 l'Ufficio Pianificazione forestale effettua gratuitamente tale comunicazioni per via digitale per conto dei gestori degli impianti.

Da giugno 2012 è inoltre possibile richiedere all'Ufficio Pianificazione forestale il download gratuito dei dati relativi agli ostacoli al volo ed aggiornati quotidianamente. La procedura da seguire è contenuta nella homepage.

Ulteriori informazioni relative a questo progetto e l'accesso al Geobrowser si possono trovare al seguente indirizzo:

<http://www.provincia.bz.it/foreste/studi-progetti/rilevamento-ostacoli.asp>

• geoLAFIS (Scheda masi)

Nell'ambito della revisione del sistema informativo agro-forestale (SIAF) in attuazione del Programma di Sviluppo Rurale 2007 - 2013 (misure agro-ambientali ed indennità compensativa - prolungato per l'anno 2014) si sono dovute rilevare le aree colturali a livello particolare. I rilievi del verde agricolo sono stati svolti dal Corpo Forestale provinciale tramite le sue 38 stazioni forestali. Le superfici viticole e ortofrutticole sono state rilevate dalla Ripartizione Agricoltura. Per il rilievo dei dati è stato sviluppato un apposito applicativo (geoLAFIS).

È terminato il passaggio dal metodo di rilevamenti basato sulla geometria delle particelle catastali al sistema di un catasto agricolo, che rispecchia l'effettivo uso del suolo (uso oggettivo - compen-

sen. Der Begriff der „effektiven Nutzung“, als Ausgleich der Unterschiede zwischen Orthofoto und digitaler Katastermappe, wurde eingeführt.

Aufgrund von notwendigen Anpassungen (grafische Richtigstellungen, Umsetzung der „effektiven Nutzung“) wurden seit August 2013 neben den Obst- und Weinbauflächen auch nahezu alle Grünlandflächen überarbeitet.

An den Forststationen wurden 2013 dadurch über 12.500 reine Grünlandbetriebe und Grünland-Mischbetriebe überarbeitet und wieder eingeschrieben.

Damit im Jahr 2014 wieder um Förderungen im landwirtschaftlichen Bereich angesucht werden kann, müssen diese Betriebe vor jeglicher Gestellung vollständig und korrekt in das Landesverzeichnis der landwirtschaftlichen Unternehmen eingeschrieben sein.

Insgesamt werden derzeit in der Anwendung „geoLafis“ 403.500 Parzellen verwaltet, von denen 55.700 Parzellen über einen Rechtstitel bewirtschaftet werden. Die Anzahl der Parzellen mit effektiver Nutzung beläuft sich derzeit auf 92.000 und wird durch die laufenden Überarbeitungen noch ansteigen.

Die registrierten Geländedaten stehen somit der Anwendung „SITIClient“ zur Verfügung, welche „geoLafis“ in den kommenden Jahren ersetzen wird.

Eine eigene Applikation „Lafis_Wald“, welche der Beschreibung der Waldflächen auf Betriebsebene dient, ist derzeit in der Testphase und wird im Laufe des Jahres 2014 zur Anwendung kommen.

Anschließend wird noch 2014 damit begonnen, die bisher erhobenen und den Wald betreffenden Daten zu überprüfen, um eventuelle Korrekturen bzw. Ergänzungen durchführen zu können.

• Wegeprojekt

Im Jahre 1989 begann die Ersterfassung des Fahrwegenetzes der Autonomen Provinz Bozen. Unter der maßgeblichen Führung des Amtes für Forstplanung wurden alle Gemeinde-, Landes- und Staatsstraßen, Autobahn und Eisenbahnlinien, sowie sämtliche Güter-, Forst- und Almwege erfasst. Ausgenommen von dieser Erhebung waren nur Privatwege bzw. private Zufahrten zu Gebäuden. Nach der abgeschlossenen Ersterfassung musste dieses Datenmaterial verwaltet, laufend auf dem aktuellen Stand gehalten und an neue Technologien (GPS) angepasst werden.

Das öffentliche Interesse an verlässlichen Daten des Fahrwegenetzes ist sehr groß. Bei der Adressenverwaltung der Landesverwaltung, der

sazione delle differenze tra le ortofoto e la mappa catastale digitale).

A causa degli adeguamenti necessari (correzioni grafiche, realizzazione dell'uso oggettivo) si sono rielaborate, a partire da agosto, quasi tutte le superfici del verde agricolo.

In quest'ambito nel 2013 sono stati aggiornati presso le stazioni forestali i dati relativi a 12.500 aziende con verde agricolo.

Solo dopo l'iscrizione e l'archiviazione delle aziende agricole nel SIAF (Sistema Informativo Agrario-Forestale) è possibile, fare domanda per le varie misure a beneficio del settore agricolo.

Finora sono state registrate nel SIAF oltre 403 500 particelle, di cui 55.700 sono gestite attraverso un titolo di conduzione. Il numero di particelle con uso oggettivo si attesta a 92.000 e salirà attraverso le revisioni ancora in corso.

I dati territoriali rielaborati ora sono disponibili per l'applicazione SITIClient, che sostituirà geoLafis nei prossimi anni.

Un nuovo applicativo Lafis_Wald per poter descrivere a livello aziendale in dettaglio le superfici boschive è in fase di test. I dati finora rilevati saranno poi sottoposti ad eventuali correzioni o integrazioni.

Poi, si inizierà anche nel 2014 a rivedere i dati del bosco raccolti finora per essere in grado di eseguire eventuali correzioni o integrazioni.

• Progetto strade

Nel 1989 sono iniziati i primi rilievi della rete stradale nella Provincia Autonoma di Bolzano. Fin dall'inizio l'Ufficio Pianificazione Forestale ha seguito i lavori per tutte le strade comunali, provinciali e statali, le autostrade e le linee ferroviarie, così come innumerevoli strade poderali, forestali e trattorabili. Erano escluse dalle misurazioni le strade private e d'accesso agli edifici. Conclusa la prima fase di rilievo, si è posto il problema di gestire, aggiornare e combinare le informazioni raccolte con le nuove tecnologie disponibili (GPS).

L'interesse per dati affidabili, riguardanti le strade forestali e poderali, è elevato. La conoscenza esatta della viabilità svolge un ruolo importante

Landesnotrufzentrale, der Gemeinden, der freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr und verschiedenen Privatfirmen, spielen auch die Forst- und Güterwege eine wichtige Rolle und stellen das eigentliche Grundgerüst des digitalen Wege- bzw. Straßenkatasters dar.

Von der Forstbehörde werden derzeit 14.507 km Fahrwege (Forst- und Güterwege) verwaltet. Die Anzahl der Einzelabschnitte beträgt 20.274.

Von dieser übergeordneten Kartei wurde die digitale Anbindung der mit Dekret gesperrten Fahrwege (LG 10/90) weitergeführt, damit auch in diesem Bereich ein besserer Überblick bzw. eine Vereinheitlichung der Karteien möglich ist. Die linienmäßige Überprüfung wie auch die Richtigstellung der beschreibenden Parameter sämtlicher Güterwege wurde auf der gesamten Landesfläche abgeschlossen. Es handelt sich zurzeit um 3.866 km Güterwege mit 7.130 einzelnen Wegeabschnitten, aufgeteilt auf 3.558 km LKW-befahrbare und 308 km Traktor befahrbare Wege. Zum Großteil werden diese gemäß LG 50/88 für die ordentliche Instandhaltung bezuschusst.

• **Wächter des Waldes - Südtirols Bäume erzählen**

Im Rahmen des Internationalen Jahres der Wälder 2011 hat die Abteilung Forstwirtschaft eine Dokumentation von besonderen Baumexemplaren in unseren verschiedenen Wäldern ins Auge gefasst. Deren Besonderheit aufgrund des Alters, der Dimensionen, des historischen oder landschaftlichen Wertes, der Seltenheit, usw. machen sie zu einem natürlichen wie kulturellen Denkmal. Für diese besonderen Baumexemplare wurde schlussendlich die Bezeichnung „**Wächter des Waldes - Südtirols Bäume erzählen**“ gewählt.



Aus einer Vielzahl von Meldungen von Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Forstinspektorate und Forststationen wurden schlussendlich 52 Exemplare ausgewählt und von einem Fotografen aufgenommen. Die wunderschönen Bildaufnahmen wurden mit Informationen und Texten verbunden und ergeben in der Gesamtheit eine abgerundete Dokumentation über Wald- und Kulturgeschichte aus einem etwas anderen Blickwinkel heraus. Die Publikation ist in deutscher und italienischer Sprache erschienen und ist im Handel erhältlich. Mit den Einnahmen wird ein Waldpflege-Projekt in Südtirol realisiert werden.

per i diversi enti pubblici, per la centrale provinciale d'emergenza, i comuni, i corpi dei vigili del fuoco volontari e permanenti e per diverse aziende private. Le strade poderali e forestali rappresentano la vera struttura portante del catasto stradale in forma digitale.

Il servizio forestale aggiorna e gestisce attualmente 14.507 km di strade (strade forestali e poderali). Il numero dei singoli tratti ammonta a 20.274.

La classificazione delle strade chiuse al traffico ai sensi della L.P.n.10/90 è proseguita per dare in quest'ambito una migliore visione d'insieme e in modo che fosse possibile uniformare la cartografia. La verifica lineare e la correzione dei parametri descritti è stata terminata per tutte le strade poderali della provincia. Si parla attualmente di 3.866 km di strade poderali corrispondenti a 7.130 singoli tratti, di cui 3.558 km camionabili e 308 km trattorabili. La maggior parte di queste strade viene sovvenzionata secondo la L.P.50/88 per quanto riguarda la loro manutenzione ordinaria.

• **Custodi del bosco - Gli alberi dell'Alto Adige raccontano**

In occasione dell'anno internazionale delle foreste 2011 la Ripartizione Foreste ha pensato di elaborare una pubblicazione relativa ai grandi alberi della nostra provincia, ovvero gli alberi che per svariati motivi rappresentano un importante patrimonio naturale e culturale da valorizzare. Quale titolo della pubblicazione di questi esemplari particolari si è scelto infine: "**Custodi del bosco - gli alberi dell'Alto Adige raccontano**".

Da tutte le proposte pervenute da parte delle collaboratrici e collaboratori dei nostri ispettorati e delle nostre stazioni forestali, ne sono state selezionate 52 che un fotografo ha immortalato in splendide fotografie. Nei suoi testi molto variegati, un profondo conoscitore ed esperto di natura e paesaggio, presenta queste personalità arboree dei boschi sudtirolesi combinando poesia e divulgazione naturalistica e forestale. La pubblicazione è stata stampata sia in lingua tedesca che italiana e si può trovare nelle librerie. Il ricavato verrà utilizzato per finanziare un progetto di cure boschive in un bosco altoatesino.

• Weiterbildung

Eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist für die Mitarbeiter des Landesforstdienstes als Techniker, Berater und Aufsichtsorgane unerlässlich. Neben verschiedenen Veranstaltungen auf Bezirksebene sah das Programm 2013 auch Kurse auf Landesebene vor.

Die 25 Forstwachen, die im Vorjahr neu aufgenommen worden waren, besuchten ein zweitägiges Kommunikationsseminar mit den Schwerpunkten Teamarbeit und Konfliktmanagement. Die Weiterbildung der 19 Waldarbeitsinstructoren (3 Tage) umfasste ein Kommunikationstraining sowie Einheiten zu Arbeitssicherheit und Kursorganisation.

• Formazione

La formazione e l'aggiornamento professionale, continuo e coordinato, dei vari collaboratori del servizio forestale quali organi di vigilanza, tecnici e consulenti riveste un ruolo fondamentale. Oltre alle diverse attività a livello distrettuale, il programma 2013 comprendeva anche dei corsi organizzati a livello provinciale.

I 25 nuovi agenti forestali, assunti l'anno scorso, hanno frequentato un seminario di due giorni sulla comunicazione, con particolare riferimento alla collaborazione ed alla gestione dei conflitti. L'aggiornamento dei 19 istruttori di tecnica forestale, svoltosi nell'arco di tre giornate, era dedicato alla comunicazione, alla sicurezza sul lavoro ed all'organizzazione dei corsi.

2. Waldzustand

2.1 Gesundheitszustand des Waldes

Der Gesundheitszustand der Wälder Südtirols wird vom Forstpersonal mittels jährlicher Waldschadenserhebung (Schadensausmaß nach Kronenzustand) und durch den Forstschutz-Überwachungsdienst (Schadensausmaß nach Befallsfläche) überwacht.

An Bedeutung gewinnen die saisonalen Witterungsverhältnisse, welche sich durch das zunehmende Auftreten von Witterungsextremen, wie Sommer-trockenheit, schneearme Winter, Zunahme von Unwettern, Überschwemmungen, Spätfrösten und dergleichen kennzeichnen.

Der Waldzustand im Jahr 2013 kann südtirolweit als gut eingestuft werden. Weitere Informationen dazu können der Webseite der Abteilung Forstwirtschaft unter <http://www.provinz.bz.it> entnommen werden.

2.2 Waldbrandbekämpfung

2013 ereigneten sich **9 Wald- und Buschbrände** auf einer betroffenen Fläche von **4,54 ha**, wobei 4,5 ha einem Einzelbrand alleine zuzuschreiben sind.

Dank des raschen Eingreifens von Löschmannschaften und Hubschraubern konnte die durchschnittliche Fläche von **0,5 ha** pro Brandereignis in Grenzen gehalten werden.

2. Stato del bosco

2.1 Stato di salute dei boschi

Lo stato di salute dei boschi in Alto Adige viene monitorato dal personale forestale con regolari rilievi dei danni boschivi (danneggiamento della chioma in percentuale) e attraverso il servizio di vigilanza del patrimonio forestale (infestazione della superficie boschiva in ettari).

L'andamento meteo-climatico stagionale ha assunto sempre maggiore importanza negli ultimi tempi per il ripetersi di eventi estremi, come siccità estive, inverni scarsamente nevosi, maltempo, alluvioni, gelate tardive e simili.

Lo stato della salute del bosco per l'anno 2013 può essere valutato a livello provinciale come buono. Ulteriori informazioni si possono trovare nella homepage della Ripartizione foreste, all'indirizzo <http://www.provinz.bz.it>.

2.2 Antincendio Boschivo

Nel corso del 2013 si sono verificati **9 incendi boschivi e di sterpaglie**, danneggiando una superficie pari a **4,54 ha**, laddove 4,5 ha sono da ascrivere ad un solo incendio.

Grazie al tempestivo intervento di uomini e mezzi, la superficie media per incendio risulta limitata a **0,5 ha**.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl Brände Numero incendi	35	25	4	12	17	15	21	9
Fläche in ha Superficie in ettari	0,14	0,1	0,04	0,38	0,43	0,59	4,7	4,54

3. Forstplanung

In Südtirol müssen Wälder mit einer Größe von mehr als hundert Hektar mittels Waldbehandlungsplan bewirtschaftet werden. Dieser wird alle 10 Jahre erneuert. Es handelt sich dabei vorwiegend um Wälder von Körperschaften. Für Wälder mit einer Fläche von unter hundert Hektar sieht das Landesforstgesetz Waldkarteien vor, die ihre Bewirtschaftung und Nutzung regeln.

Waldkarteien und Waldbehandlungspläne ergeben zusammen aussagekräftige Grundlagen für eine nachhaltige Behandlung unserer Wälder. Sie dienen auch als Instrumente zur Kontrolle der Einhaltung von Nachhaltigkeitsforderungen im Sinne der Waldzertifizierung.

3.1 Waldbehandlungspläne

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 37 Behandlungspläne für Wald- und Weidegüter mit einer Gesamtfläche von 25.201 ha (14.592 ha Holzbodenfläche) bearbeitet.

	Anzahl Numero	Planfläche (Hektar) Superficie assestata (ettari)	Holzbodenfläche (Hektar) Superficie produttiva (ettari)
Neuerstellungen Nuove redazioni	1	1.450	521
Revisionen Revisioni	15	12.230	7.198
Verlängerungen Prolungamenti di validità	21	11.521	6.882
Insgesamt Totale	37	25.201	14.592

Insgesamt werden in Südtirol 335 Waldbesitze mittels Behandlungsplan der Wald- und Weidegüter geführt.

3. Pianificazione forestale

In Alto Adige la superficie forestale è gestita da piani di gestione (soprattutto quella riferita agli Enti) e schede boschive (proprietà privata). Questi due strumenti, oltre a fornirci i dati per una gestione ottimale dei nostri boschi, costituiscono un validissimo inventario per la totalità della superficie forestale altoatesina.

Un compito importante dei piani di gestione e delle schede boschive è quello di fungere da strumento fondamentale per rispettare i parametri di sostenibilità, che rappresentano la condizione necessaria per ottenere la certificazione di gestione forestale sostenibile.

3.1 Piani di gestione dei beni silvo-pastorali

Nell'anno appena trascorso sono stati elaborati 37 piani di gestione per complessivi 25.201 ha di superficie silvo-pastorale (14.592 ha di superficie produttiva forestale) come riassunto dalla seguente tabella:

Attualmente sono in totale 335 le proprietà boschive gestite tramite un piano di gestione silvo-pastorale.

3.2 Waldkarteien

In der Waldkartei werden jene Waldgründe erfasst und beschrieben, die nicht über Waldbehandlungspläne abgedeckt werden. Die Waldkartei dient als vereinfachte Grundlage für die Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten und für die Genehmigung von Schlägerungen bei den alljährlichen Forsttagssatzungen. In Zusammenarbeit mit den einzelnen Forststationen wird die 10jährige Überarbeitung fortlaufend durchgeführt, um so die Aktualität der Karteien zu gewährleisten und etwaige Änderungen einzugeben.

Jedem Waldbesitz entspricht ein eigenes Karteiblatt, welches folgende Daten beinhaltet:

- Angaben über den Besitzer,
- Flächenangaben aus Grundbuch und Kataster,
- Bestandes- und Standortsbeschreibung für die einzelnen Waldkomplexe mit dem jeweils festgelegten Hiebsatz sowie
- die Registrierung der durchgeführten Holznutzungen.

Derzeit beläuft sich die Anzahl der Waldkarteien landesweit auf über 23.000.

3.3 Vermessungsarbeiten

Im Zuge der Bearbeitung der Waldbehandlungspläne treten immer wieder kleinere und größere Grenzunklarheiten auf, die einer Richtigstellung bedürfen.

Im Jahr 2013 wurden 11 Lokalausgleichsscheine mit Grenzüberprüfung der Waldflächen durchgeführt, wobei 9.500 Laufmeter Grenzurücksteckungen durchgeführt wurden.

3.4 Beobachtung der Rutschung von Corvara, Trafoi und Madrutberg

- **Corvara:** Vom September 2001 bis Juni 2010 wurden 28 Messungen in GPS RTK (Echtzeit - Zentimetergenauigkeit) auf insgesamt 45-52 Punkten durchgeführt. Das Amt für Forstplanung führte 2011 im Rahmen der jährlichen Messungen auch die für das Projekt Lawina notwendigen GPS-Messungen durch, welche dazu dienen, die Genauigkeit und Zuverlässigkeit des neuen Systems zu überprüfen.

Von den 52 Messpunkten, welche zu Beginn des Projekts materialisiert wurden, sind heute noch 37 übrig. Davon wurden 11 Punkte vorübergehend der Eurac für das Projekt „Lawina“ über-

3.2 Schede boschive

Le schede boschive servono come strumento di base sintetico per valutare le possibilità di prelievo di massa legnosa dal bosco e come supporto per le autorizzazioni al prelievo di legname nelle annuali sessioni forestali. La revisione delle schede boschive (decennale) e le rispettive variazioni vengono costantemente immesse nella banca dati della Ripartizione Foreste grazie al coinvolgimento di tutto il personale forestale. Le schede si riferiscono a tutte le proprietà boschive non gestite tramite piano di gestione.

Ad ogni proprietà boschiva corrisponde una scheda che riporta i seguenti dati:

- generalità del proprietario;
- dati relativi alla superficie desunti dal catasto e dal libro fondiario;
- una descrizione stazionale e dendroauxometrica relativa ai singoli complessi boscati con l'indicazione della ripresa stabilita;
- registrazione delle utilizzazioni effettuate.

Il numero totale di schede boschive a livello provinciale è attualmente più di 23.000.

3.3 Rilevamento confini

Durante la compilazione dei piani di gestione dei beni silvo-pastorali vengono rilevati spesso piccoli e grandi problemi nella delimitazione dei confini, che devono essere quindi chiariti.

Nel corso del 2013, sono stati eseguiti rilievi in 11 località diverse, per complessivi 9.500 metri lineari di riconfinazioni.

3.4 Monitoraggio degli spostamenti superficiali del versante di frana di Corvara in Badia, Trafoi e Madrutta

- **Corvara:** da settembre 2001 fino a giugno 2010 sono state eseguite complessivamente 28 misurazioni su 45-52 punti con strumentazione GPS in RTK (tempo reale - precisione centimetrica). Nell'ambito del progetto Lawina il compito dell'Ufficio Pianificazione Forestale era quello di effettuare durante il 2011 le misure GPS per poter validare l'affidabilità e la precisione delle misure rilevate con il nuovo metodo.

Dei 52 punti di misurazione che furono materializzati all'inizio del progetto oggi ne sono rimasti 37, 11 dei quali sono stati temporaneamente dati in uso all'Eurac per il progetto. Sui 26 punti re-

lassen. Das Amt für Forstplanung hat den Auftrag, weiterhin jährlich eine Messung auf den restlichen 26 Punkten durchzuführen.

- **Trafoi:** Die Rutschung befindet sich auf der orografisch linken Seite, oberhalb des Dorfes von Trafoi, zwischen der oberen Tartscher Alm und der Furkelhütte, auf einer Meereshöhe zwischen 2200 und 2700m. Es wurden 11 Punkte ausgewählt und im Gelände verpflockt, auf denen das Monitoring der Rutschung durchgeführt wird. Außerdem wurden 2 Örtlichkeiten als Bezugspunkte (Reference) ausgesucht.

Die erste Messung wurde im Oktober 2007 in RTK durchgeführt, drei Beobachtungen wurden im Jahr 2008 gemacht und für die darauf folgenden Jahre hat sich die Anzahl von 2 Messungen pro Jahr eingependelt. Ab 2011 wurde auf die statische Messmethode (Rapid-Static) umgestellt. Mit dieser Methode ist es möglich, jeden Punkt der Rutschung gleichzeitig von den zwei Bezugspunkten aus zu messen.

Im Jahr 2013 wurden in den Monaten Juli und September wiederum zwei Messungen durchgeführt.

- **Madrutberg:** Ausgehend von den Ergebnissen der Beobachtungen Corvara und Trafoi hat das Amt für Geologie ein weiteres Projekt gestartet, welches eine Serie von GPS-Beobachtungen zur Überwachung der Madrutwand vorsieht. Die Madrutwand befindet sich direkt oberhalb der Ortschaft Laag im Unterland. Das Amt für Forstplanung wurde dabei mit den Vermessungsarbeiten beauftragt. Im Jahr 2011 wurde vom Forstinspektorat Bozen I und der Forststation Neumarkt die Materialisierung der insgesamt acht Messpunkte durchgeführt.

Im Jahr 2012 wurden erste Messungen durchgeführt. Dabei wurde dieselbe Vorgangsweise angewandt, wie sie bereits bei der Rutschung von Trafoi zum Einsatz gekommen ist. Im Jahr 2013 wurden in den Monaten Mai und August zwei Messungen durchgeführt. Wie erwartet sind die Bewegungen sehr klein, sodass erste aussagekräftige Ergebnisse erst nach einer Reihe von Messungen gemacht werden können.

Ausführlichere Beschreibungen hierzu findet man im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.provinz.bz.it/forst/studien-projekte/GPSMonitoring.asp/>

stanti, l'Ufficio Pianificazione Forestale è stato incaricato di continuare a fare una misurazione GPS all'anno.

- **Trafoi:** La frana si trova in orografica sinistra a monte dell'abitato di Trafoi, fra la malga alta di Tarces e il rifugio Forcola ed è compresa fra le quote di 2200 - 2700 m slm. Sono stati scelti e picchettati 11 punti su cui eseguire le misure degli eventuali spostamenti, più 2 punti per le stazioni di riferimento (Reference), situati al di fuori della zona della frana.

La prima misurazione RTK è stata eseguita durante la seconda metà del mese d'ottobre 2007, mentre 3 misurazioni sono state eseguite durante il 2008 e per gli anni seguenti sono state effettuate 2 misure per anno. Dal 2011 è stato cambiato il metodo di misurazione introducendo il metodo "statico-rapido". Con tale metodo è possibile prendere contemporaneamente, per ogni punto, misure riferite alle due stazioni di riferimento.

Nel 2013 sono state eseguite due misurazioni nei mesi di luglio e settembre.

- **Monte Madrutta:** visti i risultati dei 2 progetti di monitoraggio a Corvara e Trafoi, nel 2011 l'Ufficio geologia ha avviato un ulteriore progetto che prevede una serie di monitoraggi sul monte Madrutta. Il monte Madrutta si trova sopra la località di Laghetti nella Bassa Atesina. L'incarico del monitoraggio è stato affidato all'Ufficio pianificazione forestale. Nel 2011 è stata eseguita la materializzazione degli 8 punti tramite l'Ispettorato forestale Bolzano I e la Stazione forestale di Egna.

Nel 2012 sono state eseguite prime misurazioni utilizzando la stessa tecnica che viene già adottata per il monitoraggio della frana di Trafoi. Nel 2013 sono state eseguite due misurazioni nei mesi di maggio e agosto. Poiché i movimenti registrati sono molto piccoli, sarà possibile avere dei risultati significativi solo dopo un certo numero di misurazioni.

Ulteriori informazioni si trovano in Internet sotto il seguente indirizzo:

<http://www.provincia.bz.it/foreste/studi-progetti/GPSMonitoring.asp/>

4. Waldwirtschaft

4.1 Holznutzung

Die in Südtirol genutzte Holzmenge wird vorher vom Forstpersonal ausgezeigt, wobei die zu fällenden Bäume sorgfältig ausgewählt werden. Eine ausgewogene Bestandsstruktur, höchstmögliche Stabilität und Resistenz der Bestände sowie eine natürliche Erneuerung der Wälder, sind wichtige Kriterien bei der Holzauszeige. Diese gewährleistet eine optimale Betreuung und Beratung und ermöglicht den direkten Kontakt mit den Waldeigentümern.

Die bei jeder Holzauszeige ausgefüllten Auszeigeprotokolle werden über ein EDV-Programm zur Erstellung der Forststatistik eingegeben. Im Laufe des Jahres 2013 wurden insgesamt 7.245 Holzauszeigen durchgeführt. Die dabei ausgezeigte Holzmenge umfasste:

- **731.929 Vorratsfestmeter:** über 17,5 cm Brusthöhendurchmesser (= Kluppschwelle)
- **24.305 Vorratsfestmeter:** unter 17,5 cm Brusthöhendurchmesser



Im Jahr 2013 wurden von den insgesamt 756.234 ausgezeigten Vorratsfestmetern 25% als Brennholz und 75% als Nutzholz verarbeitet.

4. Economia forestale

4.1 Assegnazioni al taglio

La quantità di legname utilizzata in Alto Adige deve essere per legge precedentemente assegnata mediante la "martellata" dal personale forestale; le piante che devono cadere al taglio vengono selezionate con grande perizia, tenendo conto della possibilità del bosco di rinnovarsi naturalmente e cercando di conferire ai complessi boschivi stabilità e resistenza ed una struttura equilibrata. Le assegnazioni forestali offrono inoltre al tecnico forestale la possibilità di incontrare i singoli proprietari dei boschi e di svolgere una preziosa azione di aggiornamento e consulenza.

I verbali d'assegno vengono immessi periodicamente nel computer dando così la possibilità di varie elaborazioni statistiche. Nel corso del 2013 sono stati effettuati 7.245 assegni al taglio. La quantità di legname assegnata è stata pari a:

- **731.929 m³** diametro a petto d'uomo sopra 17,5 cm (soglia di cavallettamento)
- **24.305 m³** diametro a petto d'uomo sotto 17,5 cm

Nel 2013 il 25% dei 756.234 metri cubi assegnati mediante "martellata" è stato utilizzato come legna da ardere, la parte restante come legname da lavoro.

Forstinspektorate Ispettorati forestali	Auszeigen Assegnazioni al taglio	Nutzungen [Vfm] Brusthöhendurchmesser (BHD) Utilizzazioni [m ³] Diametro a petto d'uomo (BHD)	
		< 17,5 cm	> 17,5 cm
Bozen I / Bolzano I	717	2.447	74.790
Bozen II / Bolzano II	1.210	2.713	90.388
Brixen / Bressanone	1.110	4.485	94.655
Bruneck / Brunico	1.371	7.333	128.443
Meran / Merano	1.058	1.371	115.442
Schlanders / Silandro	287	1.861	55.004
Sterzing / Vipiteno	591	1.345	67.069
Welsberg / Monguelfo	819	2.381	93.201
Forst-Domäne / Demanio	82	369	12.937
Insgesamt / Totale	7.245	24.305	731.929

4.2 Waldarbeitskurse

Für die risikoreiche Waldarbeit ist das Beherrschen der Arbeitstechniken und die Kenntnis der Regeln bezüglich Arbeitssicherheit eine Grundvoraussetzung. Außerdem sind die Kosten für die Schlägerung, Aufarbeitung und Bringung, neben der Holzqualität, die entscheidenden Faktoren in der Preisbildung beim Holz. Das sichere und rationelle Arbeiten im Wald ist somit unerlässlich. Die konsequente Anwendung der Grundlagen wird in den Waldarbeitskursen praxisorientiert vermittelt.

Im Jahr 2013 wurden in den verschiedenen Forstinspektoraten 46 Waldarbeit-Grundkurse mit insgesamt 484 Teilnehmern, 8 Waldarbeit-Aufbaukurse (58 Teilnehmer), 9 Durchforstungskurse (57 Teilnehmer) und 2 Freischneiderkurse (17 Teilnehmer) abgehalten. Als Referenten waren 19 Waldarbeitsinstruktoren tätig.

Die genannten Grund- und Aufbaukurse dauern 5 Tage, die Durchforstungs- und Freischneiderkurse 3 Tage. Über die Waldarbeitskurse soll mittel- bis langfristig die Waldarbeit sicherer und die Qualität der Südtiroler Wälder verbessert werden.



4.2 Corsi di lavoro boschivo

Per chiunque lavori in bosco, le conoscenze sulla tecnica di lavoro, prevenzione degli infortuni e facilitazione del lavoro sono una condizione fondamentale per il mantenimento della propria salute e produttività. Inoltre, i costi per l'abbattimento, allestimento ed esbosco sono, a prescindere dalla qualità del legname, i fattori de-

terminanti per la formazione del prezzo del legname. La razionalizzazione delle attività in bosco è quindi importantissima anche dal punto di vista economico-aziendale. Nei vari corsi di tecnica forestale viene data molta importanza a queste nozioni base, ponendo particolare attenzione all'applicazione pratica.

Nel 2013 nei vari ispettorati forestali sono stati svolti 46 corsi di tecnica forestale di base, con complessivamente 484 partecipanti, 8 corsi avanzati (58 partecipanti), 9 corsi di diradamento (57 partecipanti) e 2 corsi di uso del decespugliatore (17 partecipanti). Nei corsi erano impegnati 19 istruttori.

I corsi di base e quelli avanzati durano 5 giorni, quelli di diradamento e di uso del decespugliatore 3 giorni. I corsi di tecnica forestale hanno l'obiettivo nel medio-lungo termine di rendere il lavoro boschivo più sicuro e di migliorare la qualità dei boschi della nostra provincia.

5. Forstgärten

Im Jahr 2013 wurden rund 346.700 Pflanzen für Aufforstungen (281.700 Nadelbäume und 65.000 Laubbäume und Sträucher) an öffentliche Körperschaften und private Waldeigentümer verteilt. Mit Ausnahme der vertopften Lärchen stammen alle diese Pflanzen aus den 5 landeseigenen Forstgärten, welche vom Amt für Forstverwaltung in Bozen bewirtschaftet werden. Zusätzlich wurden 16.600 Pflanzen für die Errichtung von Hecken und 18.200 vertopfte Pflanzen für die Abhaltung der traditionellen Baumfesten produziert und verteilt.

Der Bedarf an Forstpflanzen ist im Jahr 2013 wieder auf das Niveau der Jahre 2005-08 gestiegen. Insgesamt wurden 381.400 Pflanzen verteilt.

Die Produktion von größeren Forstpflanzen für Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften lag bei 7.600 Stück. Weiters konnten mit der Verteilung von knapp 1.900 veredelte Edelkastanien

5. Vivai forestali

Nel 2013 sono state distribuite a privati ed enti pubblici 346.700 piantine per rimboschimenti, di cui 281.700 conifere e 65.000 fra latifoglie e cespugli. Ad eccezione del larice in fitocella, tutte le piante sono state prodotte nei 5 vivai forestali provinciali, gestiti direttamente dall'ufficio amministrazione forestale di Bolzano. Inoltre sono state prodotte e distribuite 16.600 piantine per la creazione di siepi e 18.200 piantine in fitocella per lo svolgimento delle tradizionali feste degli alberi.

Il fabbisogno di piantine è ritornato ai livelli del 2005. In totale sono stati distribuite 381.400 piantine.

La produzione di piante con pane di terra da adibire a verde urbano e destinate ai comuni e agli altri enti pubblici si aggira sui 7.600 pezzi. La produzione e assegnazione di 1.900 piantine innestate di casta-

alle Anfragen in Südtirol befriedigt werden.

Maschinen und Geräte: Im Laufe des Jahres wurden Zusatzgeräte für die mechanische Unkrautbekämpfung und ein elektrisches Fahrzeug für den Transport im Forstgarten Prad angekauft.



Samenernte: Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ernte im Herbst 2013 für Lärchen und Fichtenzapfen sind sehr gut; für Kieferzapfen gut. In der Samenplantage in Prad wurden 45 hl Zapfen gesammelt. Daraus konnten knapp 140 kg Samen gewonnen werden. Im Vinschgau wurden auch 20 hl Zirbenzapfen und in Latemar 10 hl Fichtenzapfen gesammelt.

gno da frutto, ha permesso di soddisfare tutte le richieste nella provincia.

Macchinari ed attrezzi: Nel corso dell'anno l'attrezzatura in dotazione per il diserbo meccanico è stata integrata con dischi dentati, che permettono una lavorazione del terreno anche nelle immediate vicinanze delle piantine. Per il trasporto di materiali vari nel viaio di Prato allo stelvio è stato acquistato un mezzo a trazione elettrica.

Sementi: Le aspettative per un ottimo raccolto di strobili di larici e abete rosso e per un buon raccolto di strobili di pino non verranno deluse. Nell'arboreto da seme di larice a Prato allo Stelvio sono stati raccolti 45 ettolitri di strobili (140 kg di sementi), in Val Venosta 20 ettolitri di strobili di pino cembro e al Latemar 10 di abete rosso.

6. Arbeiten in Regie

Die Arbeiten in Regie der Forstbehörde umfassen fast ausschließlich Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung des Waldzustandes und Eingriffe zur Sicherung des Lebensraumes. Durch den Wegfall von Planungs- und Bauleitungskosten und durch direkte und konstante Aufsicht der Arbeiten wird eine bestmögliche Effizienz des eingesetzten Kapitals gesichert.

Die Leistungen umfassen die Arbeiten der Forstinspektorate, die Tätigkeit in den Forstgärten, die Maßnahmen zur Einstellung von Arbeitslosen entsprechend dem Landesgesetz Nr. 11/86, die Erhebung der Waldschäden und die Erstellung der Waldbehandlungspläne.



Nachdem es sich bei den genannten Arbeiten größtenteils um manuelle Tätigkeiten handelt, stellt der Landesforstdienst jedes Jahr eine große Anzahl von Arbeitern ein. Im vergangenen Jahr wurden von den Forstarbeitern insgesamt 51.751 Arbeitstage für Arbeiten in Regie geleistet.

6. Lavori eseguiti in economia

Questi comprendono quasi esclusivamente quei provvedimenti rivolti ad un generale miglioramento delle condizioni sostanziali dei nostri complessi boscati e rivolti a migliorare la sicurezza degli insediamenti. Per la mancanza di spese, sia di progettazione che di direzione lavori da una parte, e per la costante e diretta sorveglianza dei lavori dall'altra, è garantito un efficiente e razionale investimento dei capitali.

Gli interventi si riferiscono ai lavori in economia dei distretti forestali, a quelli nei vivai forestali, alle iniziative per l'impiego dei disoccupati, come da L.P. n.11/86, al rilevamento dei danni boschivi e all'elaborazione di piani di gestione dei beni silvo-pastorali.

Poichè trattasi in gran parte di attività manuali, presso i Servizi Forestali Provinciali è impiegato ogni anno un gran numero di lavoratori (54.692 giornate lavorative nel 2013).

		Durchführung von Arbeiten in Regie mit Esecuzione di lavori in economia con			
Bezeichnung Denominazione		Landesmitteln der Abt. Forst- wirtschaft Fondi provinciali della Riparti- zione foreste	Landesmitteln anderer Abteilungen Fondi provinciali di altre Ripartizioni	Finanzierung Dritter Finanziamento terzi	Insgesamt Totale
1. Aufforstung Rimboschimenti					
- Aufgeforstete Fläche Superficie rimboschita	ha	36,1	1,5	19,0	56,6
- Ausgaben Spese	€	122.245,52	8.000,00	61.718,00	191.963,52
2. Jungwuchspflege Cure del novellato					
- Fläche Superficie	ha	40,2	-	-	40,2
- Wildschutz Protezione dalla selvaggina	ha	19,9	-	0,5	20,4
- Wildzäune Chiusenda antiselvaggina	m	19.710	-	100	19.810
- Weidezaun Chiusenda per il pascolo	m	36.685	900	21.659	59.244
- Ausgaben Spese	€	404.432,86	13.185,03	251.506,00	669.123,89
3. Waldpflege: Dickungspflege, Durchforstungen, Entrümpelung Cure colturali: sfolli e diradamenti e diradamento nell'adulto					
- Fläche Superficie	ha	56,7	-	81,5	138,2
- Ausgaben Spese	€	138.790,36	1.750,00	198.249,08	338.789,44
4. Forstlicher Wegebau und Instandhaltung Costruzione e manutenzione strade forestali					
- Neubau Strutture nuove	m	34.444	460	18.998	53.901
- Ausbau, Instandhaltung Sistemazione, manutenzione	m	97.068	1.950	115.694	214.712
- Asphaltierung, Betonierung Asfalto, cementazione	m	-	-	249	249
- Brücken Ponti	Nr./n.	4	-	4	8
- Ausgaben Spese	€	3.697.502,17	50062,94	1.147.598,39	4.895.163,50
5. Bau und Instandhaltung von Costruzione e manutenzione di					
- Arbeitssteigen Sentieri di servizio	m	5.850	-	1.000	6.850
- Wandersteigen - Radwege Sentieri - piste ciclabili	m	61.904	259.117	103.331	424.351
- Waalwegen Canali di irrigazione ("Waalwege")	m	9.600	-	19.900	29.500
- Lehrpfaden Sentieri didattici	m	11.069	3.965	3.152	18.186
- Holzlagerplätzen Depositi di legname	Nr./n.	2	-	1	3

- Forst- und Almhütten Baite forestali ed alpicole	Nr./n.	2	-	8	10
- Raststätten entlang des Radwegenetzes Aree di sosta lungo le ciclabili	Nr./n.	-	1	-	1
- Sonstiges Altro	m/m²	206	5.402	66.807	72415
- Ausgaben Spese	€	1.420.677,55	1.220.401,15	1.765.700,77	4.406.779,47
6. Verbesserungsmaßnahmen Migliorie					
- Bekämpfung von Waldbränden Lotta antincendio	€	79.242,65	-	-	79.242,65
- Almverbesserungsmaßnahmen Miglioramento malghe	€	314.455,65	38.852,36	142.617,42	495.925,43
- Forstschutz-Schädlings- bekämpfung Lotta biologica	€	4.223,13	-	1.498,10	5.721,23
- Unwetterschäden und Sofortmaßnahmen Ripristino danni meteorologici/ lavori di pronto intervento	€	1.922.547,13	-	51.204,30	1.973.751,43
- Revitalisierung Niederwald Rivitalizzazione ceduo	€	27.852,15	-	19.125,20	46.977,35
- Biotopflege und Habitatver- besserungen Cure nei biotopi e migliorie di habitat	€	158.758,54	167.180,43	24.190,00	350.128,97
- Sonstige (Freischneiden von Böschungen usw.) Altro (decespugliamento di versanti ecc.)	€	38.982,72	55.354,00	47.368,29	141.705,01
7. Wald- und Weidebehandlungspläne Piani di gestione dei beni silvo-pastorali					
- Anzahl Numero	Nr./n.	-	-	26	26
- Ausgaben Spese	€	-	-	223.695,08	223.695,08
8. Lawinen- und Hangverbauung Opere paravalanghe					
- Neuerrichtung aus Holz Strutture nuove in legno	m	388	-	36	424
- Hangsicherung Stabilizzazione versante	m²	4.724	-	-	4.724
- Steinschlagschutz Struttura paramassi	m²	20	-	500	520
- Instandhaltung Manutenzione	m/m²	5.653	-	-	5.653
- Ausgaben Spese	€	255.221,54	-	83.935,51	339.157,05
9. Nationalpark Stifser Joch Parco Nazionale dello Stelvio					
- Ausgaben (Instandhaltung Infrastrukturen) Spese (manutenzione infrastrutture)	€	-	345.000,00		345.000,00
Gesamtausgaben Totale		8.584.931,97	1.554.785,91	4.018.406,14	14.158.124,02

7. Jagd und Fischerei

7.1 Jagd

- Jagdbare Wildarten

Rehwild als das zahlenmäßig am stärksten vorkommende frei lebende Huftier, ist in unterschiedlicher Dichte überall vorhanden und wird auch in allen Jagdrevieren gejagt. Der in den letzten Jahren teilweise beklagte und für 2014 zu erwartende Rückgang dürfte gebietsweise auch mit der Zunahme des konkurrenzstärkeren Rotwildes zusammenhängen. Unterschätzt wird mitunter der vom Rehwild ausgehende Verbiss in der Landwirtschaft, insbesondere in den Obstkulturen.



Räudebedingt ist die Gesamtstrecke beim **Gamswild** weiterhin stagnierend. Dennoch dürfte es aus jagdlicher Sicht die dankbarste Schalenwildart darstellen, da es - im Gegensatz zu den Cerviden - nur lokal Verbißsschäden verursacht. Die Auswirkungen der 2012 in Kraft getretenen Landesjagdordnung mit einer neuen Klasseneinteilung bei den erlegten Stücken sind bei den Hageschauen 2014 nur teilweise sichtbar. Die weitere territoriale Ausbreitung des Gamswildes bzw. dessen Vordringen in tiefere Lagen belegen die Entnahmen in Reh- und Niederwildrevieren sowie das Sichtungen auch im Bozner Talkessel.

Auch das **Rotwild** mit einer Entnahme von 2.961 Stück im Jahre 2013 (ohne die Entnahme im Nationalpark!) ist - wenn auch in unterschiedlicher Dichte - im ganzen Lande vorhanden und breitet sich in den Randgebieten zahlenmäßig weiter aus. Es wird inzwischen in Revieren erlegt, die noch vor ein bis zwei Jahrzehnten als rotwildfrei galten. In den Rotwild-Kerngebieten, wie dem Vinschgau, greifen inzwischen die letztthin eingeleiteten Reduktionsmaßnahmen beim Kahlwild. Unabhängig davon ist das Durchschnittsgewicht und bei den männlichen Stücken oft auch die Geweihstärke, weiterhin nicht befriedigend. In vielen Revieren wird ferner - unter Missachtung der Empfehlung der Hegerichtlinien - das Rotwild relativ stark gefüttert.

Deshalb auch hat die Abschussplankommission 2013, wie bereits in den vorausgegangenen Jahren - in Anwendung der Hegerichtlinien - für die Kerngebiete ein Entnahmeverhältnis von 1:4 d.h.

7. Caccia e pesca

7.1 Caccia

- Specie selvatiche cacciabili

Il **capriolo**, quale ungulato allo stato libero in prevalente entità numerica, è presente su tutto il territorio provinciale e viene cacciato in tutte le riserve di caccia. Il recesso, in parte lamentato negli ultimi anni, e da aspettarsi nel 2014, andrebbe ricondotto rispettivamente all'incremento in talune zone del cervo, quale concorrente più forte e dalle abbondanti nevicate di quest'inverno. Talora vengono sottovalutati i danni da morso del capriolo nelle colture agricole, soprattutto sugli alberi da frutto.

Il prelievo annuale di **camosci** su scala provinciale è ancora stagnante a causa della rogna sarcoptica. Ciononostante dal punto di vista venatorio rappresenta la specie di ungulato più riconoscibile, poiché rispetto ai cervidi arreca danni da morso solo localmente. Gli effetti del Regolamento provinciale sulla caccia entrato in vigore nel 2012, che ha introdotto una nuova classificazione dei capi abbattuti, solo in parte risultano visibili nell'ambito delle mostre dei trofei 2014. L'ulteriore espansione territoriale del camoscio anche a basse quote, è dimostrata dai prelievi nei comprensori del fondovalle dell'Adige e dell'avvistamento nella conca bolzanina.

Anche il **cervo** - con un minimo prelievo di 2.961 capi nel 2013 (esclusi gli abbattimenti nel Parco Nazionale!) - è costantemente presente, se pur in densità variabile, su tutto il territorio provinciale con un aumento progressivo della sua consistenza nei territori periferici. Basti pensare che attualmente viene abbattuto anche in riserve che fino a uno- due decenni fa erano considerate prive di questa specie. Nei territori con un'alta densità di cervi tuttavia, come in Val Venosta, i provvedimenti di riduzione di femmine e piccoli recentemente introdotti, nel frattempo danno i primi risultati. Indipendentemente da ciò, il peso medio e spesso pure la mole delle corna dei maschi non sono ancora soddisfacenti. In molte riserve inoltre - contrariamente alle direttive di gestione suggerite - i cervi vengono ancora pasturati eccessivamente.

Per tale motivo nel 2013, così come per gli anni precedenti, - in conformità alle direttive di gestione venatoria - la commissione per i piani di abbattimento ha stabilito che nei territori di maggior

von vier Stück Kahlwild (= weibliche und Jungtiere) pro Trophäenhirsch vorgeschrieben. Allerdings überwiegen bei den Entscheidungen dieses 6-köpfigen Gremiums mitunter die land- und forstwirtschaftlichen Interessen und werden die ebenfalls legitimen Belange des Rotwildes als Rudeltier zu wenig berücksichtigt. Dies wirkt sich unter Umständen kontraproduktiv auf die angestrebte Schadensabwehr aus. Natürlich strukturierte und aufgebaute Bestände können nämlich Witterungseinflüssen und Krankheiten am besten widerstehen. Bei zu hohen oder unausgeglichenen Beständen leidet das Wild.

Gar nicht glücklich ist die Jagdbehörde über das Vorkommen von **Schwarzwild**. Im Jahr 2013 wurden entgegen der Vorjahre nur 3 Stück erlegt. Der Rückgang der Jagdstrecke darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass Wildschweine immer wieder aus dem Ampezzaner Gebiet sowie aus dem Comelico ins Pustertal sowie inzwischen auch aus dem Trentino in das Unterland einwechseln.

Eine Regulierung aus landeskulturellen Gründen ist nicht nur beim Schalenwild, sondern auch bei den **Drosseln** erforderlich. Im Südtiroler Obst- und Weinbaugebiet können nämlich die Amsel sowie die Wacholder- und Singdrossel durch das Anpicken und Fressen der Früchte mitunter erhebliche Ernteaufschläge verursachen.

Auf die Erholung der Hasenbesätze in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft weist der Umstand hin, dass im Jänner 2013 im Bozner Flughafenareal und im Obst-Weinbaugebiet zwischen Krankenhaus und Drususstraße 13 **Feldhasen** (6 Rammler und 7 Häsinnen) gefangen werden konnten.

Das restliche jagdbare Federwild hingegen und insbesondere die **Hühnervögel** sowie die **Enten**, müssen aus landeskultureller Sicht nicht reguliert werden. Beim Spielhahn sowie beim Schnee- und Steinhuhn sollte die so genannte Verträglichkeitsprüfung eine etwaige Entnahme vermeiden und den längerfristigen Bestandeserhalt sichern.

• Geschonte Wildarten

Die nachstehenden, in Südtirol überhaupt nicht gefährdeten Haarwildarten können deshalb nur im Rahmen einer etwaigen Sonderabschuss-ermächtigung entnommen werden:

- **Steinwild:** Aus juristischen Gründen konnten auch im vergangenen Jahr - genauso wie 2006 bis 2012 und entgegen jeder wildbiologischen und jagdwirtschaftlichen Logik - bei der Steinwildregulierung nur Alttiere, sowie schwache und kranke Stücke, zum Abschuss freigegeben werden.

densität venga introdotto un rapporto di 1:4, vale a dire l'abbattimento di un cervo maschio da trofeo ogni quattro abbattimenti di selvaggina calva (= femmine e cerbiatti). Tuttavia nelle decisioni di tale commissione composta da sei membri predominano a volte gli interessi agroforestali e in misura minore le esigenze legittime dei cervi, quale specie gregaria. Tale circostanza può rivelarsi controproducente sull'auspicata prevenzione di danni. Una popolazione strutturata in modo naturale e di densità adeguata, è, infatti, assai meno sensibile.

L'incessante presenza del **cinghiale** continua a preoccupare l'autorità venatoria. Rispetto agli anni passati, nel 2013 ne sono stati abbattuti solo 3. Questo regresso di prelievo annuale tuttavia, non significa che i cinghiali non proseguano il loro continuo spostamento dal territorio ampezzano o dalla zona di Comelico verso la Val Pusteria ossia dal Trentino verso la Bassa Atesina.

Un controllo per motivi economici non è necessario solo per gli ungulati bensì anche nel caso di **turdidi**. Nel territorio altoatesino dedicato alla frutticoltura, merli, cesene e tordi, mangiando e beccando i frutti possono, infatti, determinare notevoli perdite di raccolto.

La ripresa della consistenza di lepri nel nostro paesaggio antropizzato a sfruttamento intensivo è dimostrata dal fatto che, nel gennaio del 2013 nella zona dell'aeroporto di Bolzano e nelle aree a frutti- e viticoltura tra l'ospedale e viale Druso, si sono potute catturare 13 **lepri** (6 maschi e 7 femmine).

La restante selvaggina da piuma ed in particolare i **galliformi** nonché le **anatre** invece non necessitano di un controllo dal punto di vista economico; tuttavia ne è possibile il prelievo. Per il gallo forcella, come per la pernice bianca e la coturnice, la cosiddetta valutazione di impatto ambientale dovrebbe evitare un prelievo eccessivo e garantire la conservazione della consistenza a lungo termine.

• Specie selvatiche protette

Le seguenti specie da pelo (mammiferi) quindi, che in Alto Adige non sono assolutamente minacciate, possono essere prelevate esclusivamente con una autorizzazione in deroga:

- **Stambecco:** Per motivi giuridici anche lo scorso anno, così come dal 2006 al 2012, contrariamente ad ogni logica biologica e di gestione venatoria, gli interventi di controllo sullo stambecco sono stati limitati a capi adulti nonché a quelli deboli e malati.

Populationen in Südtirol: ca. 1.000 Stück in der Metapopulation Reschen- bis Brennerpass (4/5 der Südtiroler Steinwildpopulation); Kolonie Sesvenna (Bestandeszahlen stagnierend, Abschuss von 1 Bock und 2 Gaisen); Kolonie Seekofel (Wiederaufbau nach räudebedingtem Zusammenbruch).

- 2013 wurde genauso wie in den Vorjahren der Abschuss von **Murmeltieren** lediglich in Revieren mit größeren Wühlschäden in Mähwiesen ermächtigt. Das entsprechende Dekret des Landesrates wurde aber dennoch angefochten und in der Folge vom Verwaltungsgericht ausgesetzt, allerdings erst nachdem der Großteil der Abschüsse (965 von 1121 Stück) bereits getätigt war.
- Dieselbe Situation wie bei Steinwild und Murmeltier ist schließlich beim **Steinmarder** und **Dachs** gegeben. Beide Marderarten sind nämlich nach den gesamtstaatlichen Bestimmungen nicht jagdbar. Ausnahmen sind laut Verwaltungsgericht nur bei erheblichen, konkreten und aktuellen Schäden nicht aber zur Vorbeugung derselben vertretbar.



Popolazioni in Alto Adige: 1.000 capi nella metapopolazione tra il Passo Resia e quello del Brennero (4 quinti degli stambecchi presenti in Alto Adige); colonia di Sesvenna (consistenza stagnante, prelievo di 1 maschio e 2 femmine); colonia di Seekofel (recupero della popolazione causato dalla rogna sarcoptica).

- Nel 2013, così come negli anni scorsi, sono stati autorizzati abbattimenti di **marmotta** solo in quelle riserve con notevoli danni da scavo nei prati da sfalcio. Il rispettivo decreto dell'assessore provinciale competente è stato però poi impugnato e di seguito sospeso dal Tribunale Amministrativo, tuttavia solamente dopo che la maggior parte degli abbattimenti fosse già stata attuata (965 su 1121 capi).
- Situazione analoga, come per lo stambecco e la marmotta, si riscontra infine nella **faina** e nel **tasso**. Questi due mustelidi, infatti, non sono cacciabili ai sensi delle normative statali. Per tale motivo in seguito alle disposizioni del Tribunale Amministrativo Regionale non possono essere concesse autorizzazioni di abbattimento in deroga su scala provinciale, soprattutto agli alberi da frutto.

• Großraubwild

Der **Braunbär** ist im südwestlichen Landesteil inzwischen als Standwild einzustufen. Einzelne Exemplare halten sich inzwischen nämlich $\pm$ andauernd im Grenzbereich zwischen dem Nonsberg und dem Ulten- bzw. Etschtal auf. Von den 2013 insgesamt 6 in Südtirol nachgewiesenen männlichen Braunbären dürfte keiner die Etschtalesohle überquert haben. Als hundertprozentige Bärenschäden waren 2013 ein Kalb- und 2 Schafrisse sowie die Plünderung von insgesamt 17 Bienenstöcken zu beklagen; dafür hat das Land eine Vergütung von insgesamt 6.360,00 € bezahlt.

Neben dem Bären hält sich im westlichen Grenzgebiet zum Trentino weiterhin auch ein **Wolf** in unserem Lande auf.

Ein nicht zu unterschätzendes Problem für den Wildbestand und insbesondere für die Rehe stellen weiterhin **frei laufende und streunende Hunde** dar.

• Grandi predatori

L'**orso bruno** è nel frattempo da ritenersi quale specie stanziale nella parte sud occidentale del territorio provinciale. Alcuni esemplari soggiornano, infatti $\pm$ stabilmente nella zona di confine fra la Val di Non e la Val d'Ultimo nonché Val d'Adige. Nessuno dei 6 esemplari maschi complessivamente confermati nel 2013 dovrebbe aver attraversato il fondovalle dell'Adige. I danni da orso denunciati nel 2013 e risarciti dalla Provincia al 100% riguardano la perdita di un vitello e 2 pecore nonché la distruzione di 17 arnie, per un indennizzo totale di € 6.360,00.

Oltre agli orsi, nella zona di confine occidentale col Trentino, si segnala tuttora la presenza di un **lupo**.

Un problema da non sottovalutare per la consistenza selvatica ed in particolare per i caprioli è ancora rappresentato dai **cani randagi**.

7.2 Fischerei

• Fischwasser

Von der rund 2.800 ha großen Wasserfläche Südtirols nehmen die nur extensiv nutzbaren Stauseen über 2/5 ein. Die Cyprinidengewässer erreichen ein Gesamtausmaß von 180 ha. Sämtliche Bäche und Flüsse zählen - ebenso wie die Gebirgsseen - zu den Salmonidengewässern. Die typischen Äschengewässer beschränken sich auf rund 460 ha.

Von den insgesamt 2.612 im alten Verzeichnis der öffentlichen Gewässer eingetragenen Bächen, Flüssen und Seen können nur rund 10% fischereilich genutzt werden. Von diesen wiederum sind 92% mit Eigenfischereirechten belastet. An den restlichen Bächen und Seen steht das Fischereirecht dem Land zu und ist großteils an örtliche Vereine vergeben.

Ein wichtiges Bestreben bleibt, die Fischwasser als solche zu erhalten bzw. für sämtliche Ausleitungsstrecken eine angemessene Restwassermenge zu gewährleisten. Diesem Ziel müssten auch die - im Zuge der Konzessionsverlängerung für die großen Wasserkraftwerke erteilten - Umweltauflagen dienen, deren konkrete Umsetzung 2012 begonnen und 2013 fortgesetzt wurde. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die von der Landesabteilung Wasserschutzbauten in den letzten Jahren durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen, welche auch 2013, teilweise über die Mittel des Fischereifonds (= Zweckbindung eines Teiles der Konzessionsgebühr für Wasserkraftanlagen), finanziert werden konnten.

• Fischbestand

Die **marmorierte Forelle** ist größtenteils in sämtlichen größeren Fließgewässern vorhanden, der Bestand allerdings kann als nicht zufriedenstellend eingestuft werden. Trotz der künstlichen Besatzmaßnahmen nimmt der Salmonidenbestand ab. Die Ursachen sind ungewiss. Der Schwallbetrieb sowie der Fraßdruck der fischfressenden Vögel haben sicher bedeutenden Einfluss.

Große Sorgen bereitet weiterhin das massive Auftreten des Hechtbandwurms im Haidersee.

Eine weitere Zunahme des Wasserwildes ist zu beobachten.



7.2 Pesca

• Acque da pesca

In Alto Adige la superficie ricoperta dall'acqua ha un'estensione di 2.800 ha, di questa più di due quinti si riferiscono a bacini artificiali utilizzabili però per la pesca solo in misura ridotta. Le acque ciprinicole raggiungono una misura totale di 180 ha. I torrenti ed i fiumi, così come i laghi di montagna, sono invece da classificarsi come acque salmonicole. Le tipiche acque da temolo abbracciano tuttavia solo 460 ha.

Dei complessivi 2.612 tra torrenti, fiumi e laghi, iscritti nel vecchio elenco acque pubbliche, solamente il 10% può essere gestito per la pesca. Di questo il 92% è gravato da diritti esclusivi di pesca. Per le acque rimanenti, il diritto di pesca appartiene alla provincia, la quale lo cede in concessione alle associazioni di pesca locali.

Un importante fine rimane quello di conservare le acque da pesca quali tali e rispettivamente garantire un'adeguata portata d'acqua residua per tutti i tratti sottesi da derivazione. A tale scopo dovrebbero essere finalizzate le misure ambientali prescritte in sede di rinnovo delle concessioni delle grandi centrali idroelettriche, la cui attuazione è stata avviata nel 2012 e proseguita nel 2013. In tale situazione, vanno messe in risalto le misure di rinaturalizzazione attuate negli ultimi anni dalla ripartizione provinciale Opere idrauliche che anche nel 2013 è stato in parte possibile finanziare con i mezzi del fondo per la pesca (= vincolo di una parte dei canoni di concessione per impianti idroelettrici).

• Consistenza ittica

La **trota marmorata** è perlopiù presente in tutti i più grandi corsi d'acqua. La consistenza è da classificarsi non soddisfacente. Nonostante le semine artificiali la consistenza dei salmonidi, infatti, regredisce. Sino ad oggi non sono ancora state chiarite le cause di tale fenomeno. Le oscillazioni della portata d'acqua e la pressione predatoria degli uccelli ittiofagi hanno sicuramente un'influenza significativa.

Motivo di preoccupazione desta ancora la massiccia comparsa della plerocercosi nel lago di San Valentino alla Muta.

Si osserva anche quest'anno un aumento della fauna acquatica.

• Die Fischerei in Südtirol

In Südtirol gibt es rund 11.400 Fischer (11.350 Fischereilizenz-Inhaber am 31.12.2013), welche hauptsächlich in den zwei verschiedenen Verbänden organisiert sind. Es ist somit bei den Fischern nach Jahren des Rückgangs wieder ein leichter Anstieg feststellbar.

Die Bewirtschaftung der verschiedenen Gewässer liegt in den Händen von 117 Bewirtschaftern.

• La pesca in Alto Adige

In Alto Adige vi sono 11.400 pescatori (11.350 titolari di licenza di pesca al 31/12/2013, in maggioranza aderenti ad una delle 2 principali federazioni. Dopo anni di calo si può quindi rilevare nuovamente un lieve aumento dei pescatori.

La gestione delle acque è nelle mani di 117 acquicoltori.

7.3 Jäger- und Fischerprüfung

Das Recht zu Jagen und zu Fischen sowie die Ausübung des Jagdaufseher-Berufes sind an einen Befähigungsnachweis gebunden. Dieser wird nach erfolgreichem Bestehen entsprechender Prüfungen ausgeben.

Jäger- und Fischerprüfung 2013

	Kandidaten Candidati	Prüfung bestanden Esame superato	Prüfung nicht bestanden Esame non superato
Jagd Caccia	561	210 = 37,43%	351 = 61,57%
Fischerei Pesca	286	208 = 72,73%	78 = 27,27%
Fischereiaufseher Guardiapesca	20	19 = 95%	5 = 5%

7.3 Esami per cacciatori e pescatori

Il diritto alla caccia e alla pesca nonché l'esercizio sia professionale che volontario dell'attività di guardiacaccia e guardiapesca è subordinato al possesso della rispettiva abilitazione, che viene conseguita con il relativo esame.

Esame di caccia e di pesca 2013

8. Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung

8.1 Verwaltete Grundfläche

Der Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung verwaltet die Domänengebiete und Landeswälder der Autonomen Provinz Bozen.

Die vom Landesbetrieb verwalteten Flächen sind im Geobrowser der Provinz Bozen einsehbar (www.provinz.bz.it/raumordnung/geodaten/).

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 360 Grundkonzessionen verwaltet. 21 Konzessionen wurden erneuert, 37 geändert bzw. ergänzt, 2 wurden archiviert. 69 der verwalteten Konzessionen sind Jagdkonzessionen, welche für die angrenzenden Jagdreviere ausgestellt wurden.

8. Azienda provinciale foreste e demanio

8.1 Territori amministrati

L'Azienda provinciale foreste e demanio amministra le aree demaniali e i boschi della Provincia Autonoma di Bolzano.

Le aree di territorio amministrato dall'Azienda sono consultabili sul Geobrowser della Provincia di Bolzano (www.provinz.bz.it/raumordnung/geodaten/).

Nel 2013 sono state amministrate 360 concessioni fondiarie; 21 sono state rinnovate, 37 sono state modificate o ampliate e 2 archiviate. 69 delle concessioni amministrate sono concessioni di caccia, rilasciate alle riserve venatorie confinanti.

8.2 Holznutzung

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 14.702 Bäume mit 13.305,70 Vfm genutzt. Ein Drittel der Holzmenge (3.831,42 Vfm) ist bei Vornutzungen angefallen und bestätigt das Bestreben des Landesbetriebes, durch kontinuierliche Pflegeeingriffe qualitativ hochwertige Jungbestände zu erziehen. Ausgesprochen gering ist mit knapp 5% der Schadholzanteil ausgefallen.

Der Landesbetrieb hat im vergangenen Jahr das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Nord bei der Aufarbeitung von Schadhölzern unterstützt. Dabei wurden knapp 600 Vfm an Schadhölzern aus dem Platzerbach in Gossensass und dem Brandnerbach in Sterzing entfernt, um eine eventuelle Verkläusung zu verhindern.

8.3 Forstschule Latemar

Die Kurse werden zum Großteil in der Fortschule und dem umgebenden Lehrforst abgehalten. Einige Kurse - vor allem die Motorsägenkurse - werden aber auch vor Ort in ganz Südtirol, wo Nachfrage besteht, organisiert.

8.2 Utilizzazioni boschive

In totale l'anno scorso sono stati utilizzati 14.702 alberi con 13.305,70 mc. Un terzo del legname (3.831,42 m³) deriva dai tagli colturali e prova che, grazie al continuo impegno dell'Azienda Provinciale Foreste e Demanio nelle cure colturali, si riesca ad ottenere stangame di buona qualità. Particolarmente bassa è la percentuale del legno da schianti (5%).

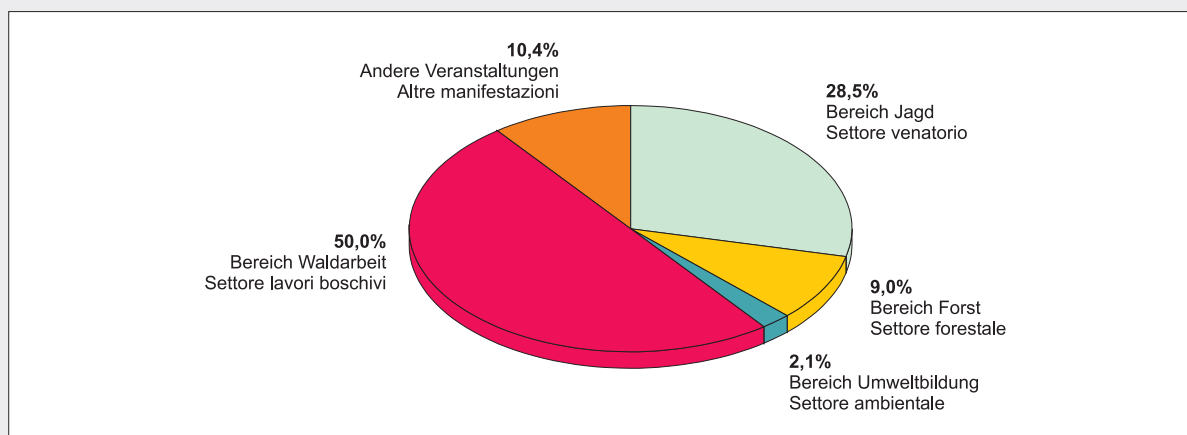
L'Azienda Provinciale Foreste e Demanio ha collaborato con l'ufficio sistemazioni bacini montani Nord a ripulire il torrente Platzer a Colle Isarco e il torrente Brandner a Vipiteno asportando 600 m³ di legname da schianti, per evitare un possibile intasamento.

8.3 Scuola forestale Latemar

Le attività della scuola si svolgono principalmente presso la struttura del Latemar ed in parte anche in altre località della provincia. In particolare, i corsi di utilizzo della motosega vengono svolti in loco, laddove richiesti

Anzahl und Themengebiete der Kurse - 2013

Numero e tematica dei corsi - 2013



© astat 2014 - sr

Tätigkeit 2013 Corsi 2013	In der Forstschule Presso alla scuola	An anderen Orten (Motorsägenkurse) In altre località (corsi di motosega)	Insgesamt Totale
Anzahl Kurse - Veranstaltungen Numero di corsi e manifestazioni	81	63	144
Kurstage Giornate complessive	201	290	491
Anzahl Teilnehmer Numero di partecipanti	1.331	629	1.960
Aufenthalte Numero di presenze	4.076	2.492	6.568
Ausgegebene Mahlzeiten Pasti erogati	6.371	2.492	8.863
Übernachtungen Pernottamenti	1.723	0	1.723

9. Aufsicht und Kontrolle

9.1 Forstpolizeiliche Vergehen

Bei der Überwachung des Forstgesetzes wurden im Jahr 2013 115 Übertretungsprotokolle über eine Gesamtgeldbuße von 149.870,00 Euro abgefasst (mit einem Übertretungsprotokoll können auch mehrere Vergehen abgefasst werden).

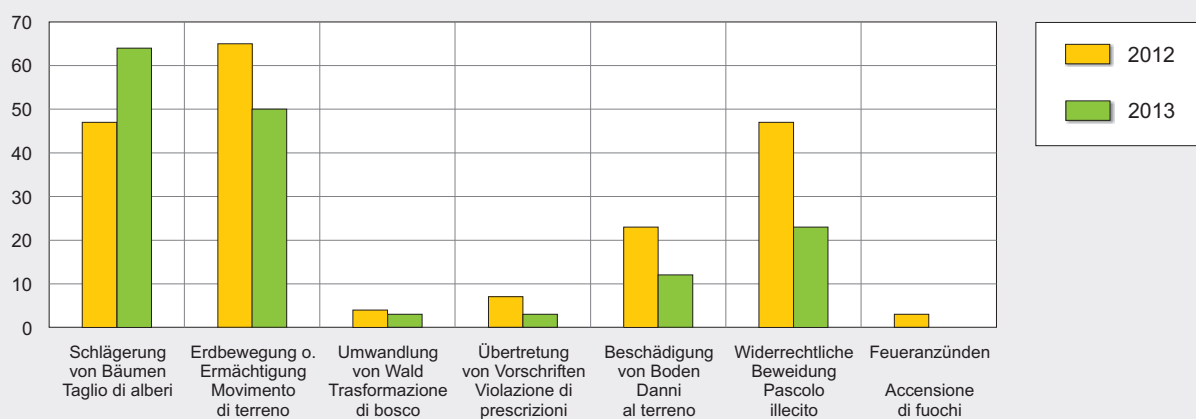
9. Servizio di vigilanza

9.1 Contenzioso forestale

Nell'ambito del contenzioso forestale sono state comminate, nell'anno 2013, 115 sanzioni amministrative, pari ad un ammontare complessivo di 149.870,00 Euro (per una violazione possono essere state elevate anche più di una contravvenzione).

Forstpolizeiliche Vergehen - 2012 und 2013

Contenzioso forestale - 2012 e 2013



© astat 2014 - sr

9.2 Pilzgesetz

Im Jahr 2013 wurden 87 Übertretungen des Pilzgesetzes über einen Gesamtbetrag von 8.625,00 Euro

9.2 Legge per la disciplina della raccolta dei funghi

Sono state elevate, nel 2013, 87 contravvenzioni per un ammontare complessivo di 8.625,00 Euro. L'83%

geahndet. Dabei wurden 83% der Übertretungen von Personen anderer Provinzen Italiens begangen.

9.3 Kraftfahrzeugverkehr in geschützten Gebieten

Für 464 geahndete Übertretungen wurde im Jahr 2013 ein Gesamtbetrag von 49.722,00 Euro eingehoben.

9.4 Vergehen in den Bereichen Jagd und Fischerei

Im Jahr 2013 wurden bei der Überwachung des Jagdgesetzes (Landesgesetz 14/87) 158 (davon 32 von Angehörigen des Landesforstkörps) und bei der Überwachung des Fischereigesetzes (Landesgesetz 28/78) 23 Verwaltungsübertretungen (davon 11 von Angehörigen des Landesforstkörps) festgestellt und vom zuständigen Amt für Jagd und Fischerei bearbeitet.

9.5 Andere Bestimmungen im Aufsichtsbereich des Landesforstkörps

Das Landesforstkörps hat außerdem bei der Aufsicht und Kontrolle der Rechtsvorschriften folgender Sachbereiche Übertretungen festgestellt:

Verwaltungsstrafen	Nr. / n.	Sanzioni amministrative
Gemeinnutzungsrechte (Landesgesetz Nr. 16/80)	-	Usi civici (legge provinciale n. 16/80)
Landschaftsschutz (Landesgesetz Nr. 16/70)	350	Tutela del paesaggio (legge provinciale n. 16/70)
Naturschutz (Flora, Fauna, Habitat, Mineralien; LG 06/10)	8	tutela della natura e altre disposizioni (LP 6/10)
Verkehr mit motorbetriebenen Luftfahrzeugen (Landesgesetz Nr. 15/97)	-	Attività di volo a motore (legge provinciale n. 15/97)
Abfallbewirtschaftung und Bodenschutz (Landesgesetz Nr. 04/06)	11	Rifiuti e tutela del suolo (legge provinciale n. 04/06)
Gewässerschutz (Landesgesetz Nr. 08/02)	38	Tutela delle acque (legge provinciale n. 08/02)
Verbrennen von Biomaterial (Landesgesetz Nr. 8/00)	6	Combustione materiali di origine vegetale (legge provinciale n. 8/00)
Schutz der Wasserläufe (Landesgesetz 35/75)	2	Protezione dei corsi d'acqua (legge provinciale 35/75)

9.6 Kontrollen 2013 über die Gewährung der Agrarumweltprämien und Ausgleichzulage

Im Oktober-Dezember 2013 wurden die 5% Kontrollen der Agrarumweltmaßnahmen und Ausgleichzulage 2013 vom Landesforstkörps in Zusammenarbeit mit der Landeszahlstelle durchgeführt. Diese

sono state elevate a persone residenti fuori Provincia.

9.3 Divieti di transito

Sono state elevate complessivamente 464 contravvenzioni per un importo totale di 49.722,00 Euro.

9.4 Illeciti amministrativi nel settore caccia e pesca

Nel 2013 sono state comminate 158 sanzioni amministrative (di cui 32 da collaboratori del Corpo forestale provinciale) nella vigilanza e controllo della legge sulla caccia (LP 14/87), 23 (di cui 11 da collaboratori del Corpo forestale provinciale) nella vigilanza e controllo della pesca (LP 28/78).

9.5 Altre disposizioni nell'ambito di competenza del Corpo forestale provinciale

Il Corpo forestale provinciale ha elevato contravvenzioni nel controllo di atti normativi nelle seguenti materie:

9.6 Controlli 2013 riguardanti la concessione dei premi agroambientali e l'indennità compensativa

In ottobre - dicembre 2013 il Corpo forestale provinciale in collaborazione con l'Organismo Pagatore Provinciale ha controllato il 5 % delle domande per i premi agroambientali ed indennità compensativa.

Kontrollen umfassen die Überprüfung der Einhaltung der Verpflichtungen der verschiedenen Vorhaben, die Einhaltung der „anderweitigen Verpflichtungen“ (Cross Compliance) und die Flächenkontrollen.

Insgesamt sind 666 Betriebe ausgelost worden, 175 davon waren auch von der Kontrolle der „Cross Compliance“ betroffen. Es wurden 1.411 Ansuchen kontrolliert, davon 614 betreffend die Agrarumweltmaßnahmen. Weiters wurden 457 Gesuche der Betriebsprämie kontrolliert.

Questi controlli comprendono la verifica dell'adempimento degli impegni delle diverse misure, la verifica della condizionalità (Cross compliance) e delle superfici.

In totale sono state estratte 666 aziende, di esse 103 sono state sottoposte al controllo "Cross compliance". Sono state controllate 1.411 domande, di cui 614 domande riguardanti le misure agroambientali. Inoltre sono state controllate 457 domande di premio unico.

10. Ermächtigungen

10.1 Kulturänderung

Unter Kulturänderung ist die Umwandlung von Wald in eine andere Kulturgattung (z.B. Wiese) oder Bodennutzungsform (z.B. Skipiste) zu verstehen. Eine Kulturänderung stellt eine nachhaltige Änderung der Nutzung einer bewaldeten Fläche dar.

Nachfolgende Grafik bezieht sich auf die genehmigten Kulturänderungen im Jahr 2013.

10. Autorizzazioni

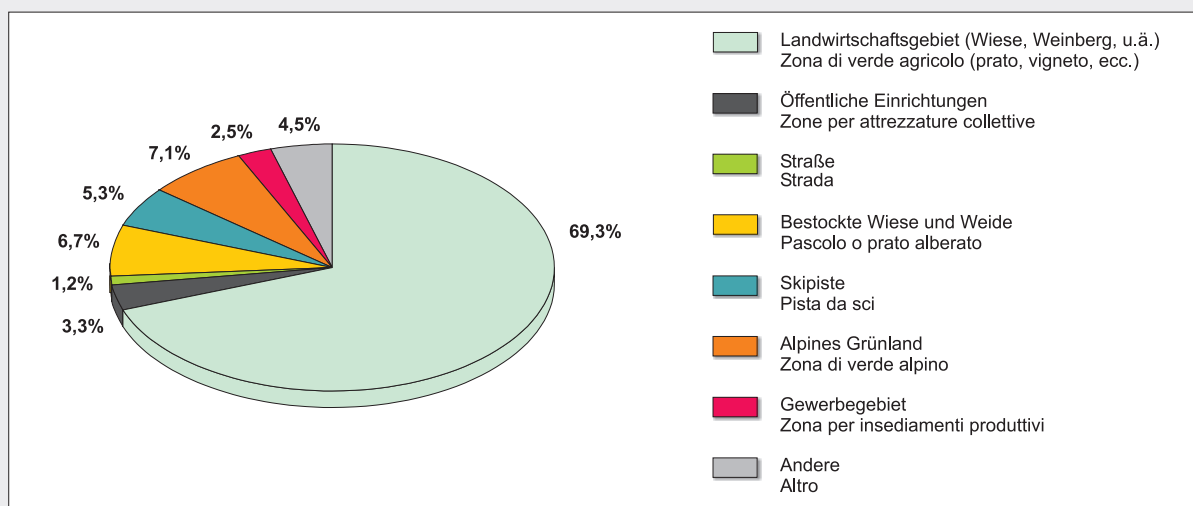
10.1 Cambio di coltura

Per cambio di coltura si intende la trasformazione di un bosco in altra qualità di coltura (per esempio prato) o in superficie con altre destinazioni d'uso (per esempio pista da sci).

Il seguente grafico si riferisce alle superfici per le quali è stato autorizzato il cambio di coltura nel 2013.

Kulturänderungen - 2013

Cambio di coltura - 2013



© astat 2014 - sr

Seit dem 5. Oktober 2013 ist ein neues Verfahren zur Umwidmung von Wald in eine andere Flächenwidmung in Kraft. Mit dem „alten“ Verfahren wurden

Dal 5 ottobre 2013 è in vigore un nuovo procedimento amministrativo per la trasformazione della destinazione da bosco in un'altra destinazione. Con

im Jahr 2013 um Kulturänderung auf einer Fläche von **217,0276 ha** angesucht, **140,0963 ha** wurden letztlich genehmigt.

10.2 Sondererlaubnis zum Pilzesammeln

Der Landesrat für Forstwirtschaft kann eine kostenlose Sondererlaubnis zum Pilzesammeln für wissenschaftliche oder Unterrichtszwecke erteilen. Diese Erlaubnis kann für begrenzte Gebiete oder für die gesamte Landesfläche ausgestellt werden. Wo ein ausdrückliches Verbot von Seiten der Eigentümer besteht, gilt die Sondererlaubnis nicht. Im Jahr 2013 wurden 197 Sondererlaubnisse zum Pilzesammeln ausgestellt.

10.3 Bewilligung zum Fahren auf gesperrten Straßen

Der Landesrat für Forstwirtschaft kann den Verkehr für Kraftfahrzeuge auf gesperrten Straßen oder in Gebieten, die Beschränkungen unterworfen sind, zu Studienzwecken oder zu anderen Zwecken von offensichtlich öffentlichem Interesse erlauben. Im vergangenen Jahr wurden 160 Bewilligungen zum Fahren auf gesperrten Straßen ausgestellt.

10.4 Landesfachkommission

In der Landesfachkommission gemäß Art. 2 des L.G. 23/1993 sind im Jahre 2013 in 10 Sitzungen insgesamt 232 Projekte begutachtet worden: 76 Projekte der Abteilung Wasserschutzbauten, 130 Projekte der Abteilung Forstwirtschaft, 0 Projekte der Landesagentur für Umwelt, 1 Projekt der Abteilung Brand- und Zivilschutz und 22 Projekte der Abteilung Landwirtschaft und 2 Preisverzeichnisse für das Jahr 2014 der Abteilung Wasserschutzbauten und der Abteilung Land- und Forstwirtschaft und der Landesagentur für Umwelt.

Insgesamt wurde 216 Projekten ein positives Gutachten ausgestellt, 36 Projekte mit Auflagen genehmigt, 5 wurden zurückgezogen, 7 Projekte vertagt, 1 Projekt abgesetzt, 1 Projekt nur diskutiert und 2 an die II. Landschaftsschutzkommission zur weiteren Überprüfung übermittelt.

il procedimento "vecchio" sono stati richiesti cambi di coltura su una superficie di **217,0276 ha** complessivi; ne sono stati autorizzati per una superficie di **140,0963 ha** complessivi.

10.2 Permessi speciali per la raccolta di funghi

L'assessore provinciale alle foreste può rilasciare permessi di raccolta di funghi gratuiti, per scopi scientifici o didattici, validi per zone determinate o anche per tutto il territorio provinciale, esclusi i luoghi espressamente interdetti dai proprietari dei fondi. Nel 2013 sono stati rilasciati 197 permessi di questo tipo.

10.3 Autorizzazioni alla circolazione su strade chiuse al traffico

L'assessore provinciale alle foreste può consentire la circolazione con veicoli a motore, per motivi di studio o di altra natura e che abbiano manifesto carattere di pubblico interesse, sulle strade chiuse al traffico. Nel 2013 sono state rilasciate 160 autorizzazioni di questo tipo.

10.4 Commissione tecnica

Nelle 10 riunioni della commissione tecnica secondo l'art. 2 della L.P. 23/1993 sono stati valutati nel 2013 complessivamente 232 progetti: 76 progetti della Ripartizione Opere idrauliche, 130 progetti della Ripartizione Foreste, nessun progetto dell'Agenzia per l'ambiente, 1 progetto della Ripartizione Protezione antincendi e civile, 22 progetti della Ripartizione Agricoltura.

216 progetti sono stati accettati, 36 autorizzati con formula condizionata, 5 ritirati, 7 prorogati, 1 respinto, 1 progetto solo discusso e 2 trasmessi alla 2a commissione per la tutela del paesaggio. Inoltre sono stati approvati 2 Listini Prezzi per il 2014 della Ripartizione Opere idrauliche e delle Ripartizioni Foreste, Agricoltura e dell'Agenzia per l'ambiente.

11. Förderungs- maßnahmen

11.1 Forstwirtschaftliche Maßnahmen im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007-2013

Die forstwirtschaftlichen Maßnahmen im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2007-2013 der Autonomen Provinz Bozen zielen darauf ab, eine nachhaltige Entwicklung des Bergwaldes zu unterstützen und somit für die Verbesserung und Erhaltung der vielfältigen Leistungen des Waldes zu sorgen. Durch öffentliche Beiträge sollen die positiven Auswirkungen einer aktiven Waldbehandlung anerkannt werden.

- **Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder (Maßnahme 122)**

Im Laufe des Jahres 2013 wurden

- für 310 Durchforstungsprojekte insgesamt 568.184,86 Euro als Beitrag ausbezahlt
- insgesamt 153 Gesuche eingereicht worden, insbesondere für die Anschaffung von Seilwinden, Holzzangen, Laufwagen und Holzkränen. Von diesen wurden 123 Gesuche für einen Gesamtbetrag von 839.497,78 Euro genehmigt und verpflichtet. An Beitrag wurden 40%, das sind 335.799,12 Euro, gewährt, die Ende 2013 ausbezahlt wurden.

- **Gestufte Prämien für Holzbringungen unter schwierigen Bedingungen**

Im Jahre 2013 sind 1.065 Prämien für Holzbringungen unter schwierigen Bedingungen (258.093 Vfm) mit einer Gesamtausgabe von 2.794.794,72 Euro gewährt worden.

- **Erhöhung der Wertschöpfung der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse (Maßnahme 123)**

Im Jahr 2013 sind insgesamt 6 Gesuche für die Anschaffung von Forstmaschinen eingereicht worden. 5 Gesuche mit einem Gesamtbetrag von 154.052,00 Euro sind genehmigt worden. Es wurde ein Beitrag im Ausmaß von 40% des Gesamtbetrages, und zwar 61.620,80 Euro, ausbezahlt. 1 Projekt ist noch nicht abgeschlossen worden.

- **Zahlung für Umweltprämien (Maßnahme 214)**

Im Vorhaben 6 - „Alpungsprämien“ sind zum Schutz und Verbreitung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen von hohem ökologischen Wert und zur Erhaltung der natürlichen Vielfalt, sowie zur Eindämmung der Erosion, Beihilfen für die Alping vorgesehen.

11. Contributi

11.1 Misure a sostegno del settore forestale previste nel Programma di sviluppo rurale 2007-2013

Le misure a sostegno del settore forestale previste dal Piano di sviluppo rurale sono intese a favorire modalità sostenibili di gestione forestale e a valorizzare le molteplici funzionalità del patrimonio boschivo montano. Il contributo previsto vuole essere un riconoscimento degli effetti positivi di una selvicoltura attiva.

- **Miglioramento del valore economico delle foreste (misura 122)**

Nel corso del 2013 sono

- stati liquidati 568.184,86 euro di contributi, per 310 progetti di interventi culturali
- sono state presentate 153 domande in particolare per l'acquisto di vericelli, pinze idrauliche, carrelli e gru per l'esbosco; 123 delle quali sono state ammesse a finanziamento per un importo totale di 839.497,78 Euro. Il contributo concesso e liquidato per il finanziamento di queste pratiche ammonta precisamente a 335.799,12 Euro (40 % dell'importo totale).

- **Premi differenziati per le utilizzazioni boschive in condizioni disagiate**

Nel corso del 2013 sono stati erogati 1.065 premi differenziati per le utilizzazioni boschive in condizioni disagiate (258.093 m³) per un importo complessivo di 2.794.794,72 euro.

- **Premi Accrescimento del valore aggiunto della produzione agricola e forestale primaria (misura 123)**

Nel corso del 2013 sono state presentate 6 domande in particolare per l'acquisto di impianti per l'esbosco, 5 delle quali sono state ammesse a finanziamento per un importo totale di 154.052,00 Euro. Il contributo concesso e liquidato per il finanziamento di queste pratiche ammonta precisamente a 61.620,80 Euro (40 % dell'importo totale). 1 progetto non è ancora terminato.

- **Pagamenti agroambientali (misura 214)**

Nell'intervento 6 - premi per l'alpeggio - sono previsti sussidi all'alpeggio per la tutela e la diffusione di sistemi agro-forestali ad alto valore, per la conservazione della biodiversità e per la limitazione dell'erosione.

**Alpungsprämien im Sinne der EU-Verordnung
Nr. 1698/2005****Premi per l'alpeggio ai sensi della direttiva UE
n. 1698/2005**

	2013
Gesuche Domande	1.075
Bewilligte Großvieheinheiten (G.V.E.) Unità di bestiame adulto (U.B.A.) ammesse	33.924,41
Beitrag (in Euro) Contributo (in euro)	2.242.257,00
Einheitliche Prämie (in Euro/ha) Premio unitario (in euro/ha)	25,00

- Förderung von touristischen Aktivitäten
(Maßnahme 313)**

Im Rahmen der „Maßnahme 313 - Förderungen von touristischen Aktivitäten“ wurden 14 Projekte im Ausmaß von 956.239,60€ an Beiträge für Infrastrukturen im Wald- und Almbereich genehmigt.

Im Rahmen der „Maßnahme 313 - LEADER“ wurden 13 Projekte bearbeitet und genehmigt für einen Gesamtbetrag von 458.290 €.

- Incentivazione delle attività turistiche (misura 313)**

Per la realizzazione attività turistiche nell'ambito della misura 313 sono stati autorizzati 14 progetti per un contributo complessivo di 956.239,60 Euro per infrastrutture nel settore alpicolo-forestale

Nell'ambito della misura 313 - LEADER, sono stati elaborati e approvati 13 progetti per un importo complessivo di 458.290 €.

11.2 Behandlungspläne für Wald- und Weidegüter

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 36 Behandlungspläne überarbeitet, wobei für 26 ein Landesbeitrag in einer Gesamthöhe von 120.344,00 Euro gewährt wurde.

11.2 Piani di gestione silvo-pastorali

Nel 2013 sono stati revisionati 36 piani di gestione di cui 26 sono stati ammessi a finanziamento per un ammontare complessivo di contributi pari a 120.344,00 euro.

11.3 Boden- und Strukturverbesserungen, Bergbonifizierung

Im Jahr 2013 wurden folgende Projekte zur Finanzierung zugelassen:

11.3 Miglioramenti fondiari delle infrastrutture, bonifica montana

Nel 2013 sono stati ammessi a finanziamento i seguenti progetti:

Anzahl Projekte Numero progetti		Betrag in Euro Importo in euro
17	Bau von Waldwegen costruzione strade forestali	1.155.651,94
39	Wasserleitungen costruzione di acquedotti potabili ed antincendio	8.357.651,32
56	Almverbesserungsmaßnahmen migliorie pascolive	2.357.592,60
120	Instandsetzung und Asphaltierung Sistemazione ed asfaltatura di strade	16.648.409,13
21	Bau von Zufahrten Costruzione strade d'accesso	1.811.609,77
Insgesamt Totale		25.553.848,09

11.4 Notstandsbeihilfen

Im Laufe des Jahres 2013 sind 234 Gesuche behandelt worden, wobei Beihilfen in der Höhe von 1.739.355,60 Euro gewährt wurden.

11.5 Instandhaltung des ländlichen Straßen- und Wegenetzes

Im Jahre 2013 wurden 2.299.969,20 Euro als Beitrag für insgesamt 3.403,474 km Wegabschnitte gewährt.

11.6 Wildschadensvergütung und Beiträge für Vorbeugemaßnahmen

Im Jahr 2013 wurden 74 direkte Vergütungszahlungen über einen Gesamtbetrag von 33.059,20 Euro genehmigt. Für Vorbeugemaßnahmen gegen Wildschäden (Wildzäune, Wildroste und Vogel-schutznetze) wurden für 59 Vorhaben insgesamt 124.940,80 Euro bereitgestellt.

11.7 Beiträge zur Sicherung des Wild- und Fischbestandes

Zur Vermehrung und zum Schutze des Wild- und Fischbestandes sowie zur Unterstützung für entsprechende Maßnahmen sehen sowohl das Fische-reigesetz (L.G. 28 vom 9. Juni 1978) als auch das Jagdgesetz (L.G. 14 vom 17. Juli 1987) Beiträge vor.

Im Jahr 2013 sind für den Südtiroler Jagdverband für Wildbewirtschaftungsmaßnahmen auf Jagdbe-zirks- und Revierebene, für Pflegezentren für ein-heimische Vögel, für den Landesfischereiverband und für die Aufzucht marmorierter Forellen Beiträge über 802.396,00 Euro verpflichtet worden.

11.4 Sussidi per i casi di emergenza

Nel 2013 sono state ammesse a finanziamento 234 domande, per un ammontare complessivo di contri-buto di 1.739.355,60 Euro.

11.5 Manutenzione delle strade rurali

Nel 2013 sono stati così erogati 2.299.969,20 Euro di contributi relativi a un totale di 3.403,474 km di tratti stradali.

11.6 Risarcimento danni da selvaggina e contributi per la prevenzione di danni

Nel 2013 sono state pagate 74 richieste di inden-nizzo immediato per un ammontare complessivo di 33.059,20 euro. Per la prevenzione dei danni da selvaggina (realizzazione di chiudende di protezio-ne, griglie e reti di protezione contro gli uccelli) sono stati erogati, a favore di 59 progetti, contributi per complessivi 124.940,80 euro.

11.7 Contributi per la conservazione del patrimonio faunistico ed ittico

Per la conservazione e la tutela del patrimonio fau-nistico ed ittico sono previsti sussidi sia dalla legge provinciale del 9 giugno 1978, nr. 28 (legge sulla pesca), che dalla legge provinciale del 17 luglio 1987, nr. 14 (legge sulla caccia).

Nel 2013 sono stati erogati in tale ambito contributi per un ammontare complessivo di 802.396,00 euro all'Associazione Cacciatori Alto Adige, a centri di re-cupero per l'avifauna autoctona, alla Federazione pescatori Alto Adige e per l'allevamento della trota marmorata.